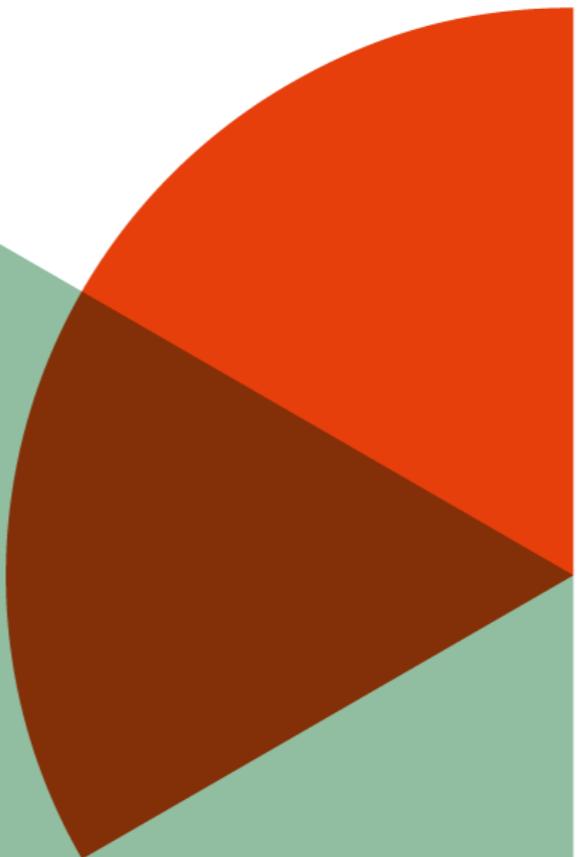




STIFTERVERBAND



ZIVILGESELLSCHAFTLICHE ORGANISATIONEN IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN:
ERGEBNISSE AUS DEM ZIVIZ-SURVEY 2023

David Kuhn
Rendsburg · 28. Mai 2024

Gefördert von:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung

Agenda



- 1 Organisationslandschaft in Schleswig-Holstein
- 2 Der ZiviZ-Survey: Methodik und Datenbasis
- 3 Engagementfelder
- 4 Mitglieder, Engagierte und bezahlte Beschäftigte
- 5 Finanzielle Entwicklung
- 6 Fazit



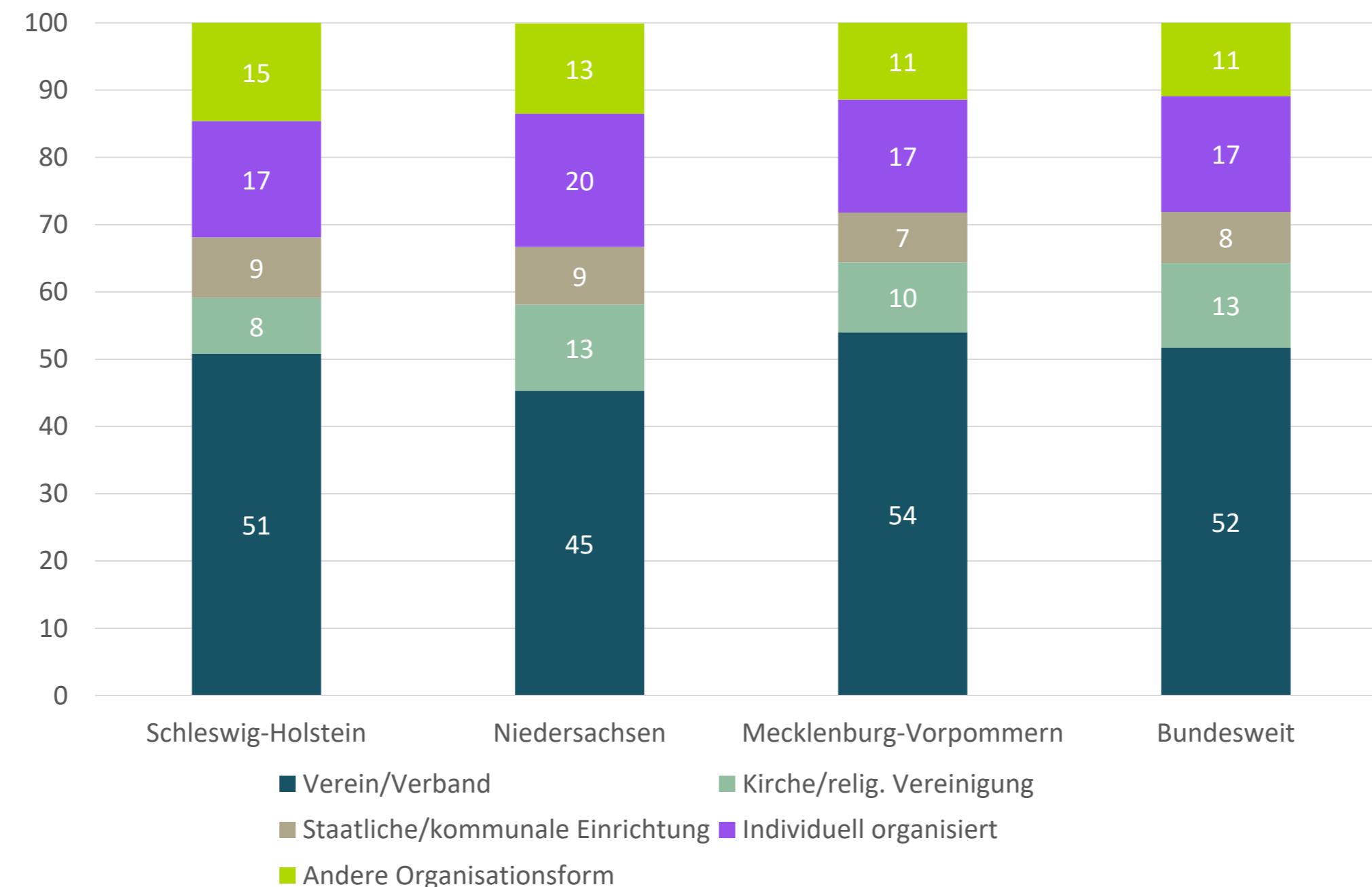
01

ORGANISATIONSLANDSCHAFT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

ORTE DES FORMALISIERTEN UND DES INFORMELLEN ENGAGEMENTS



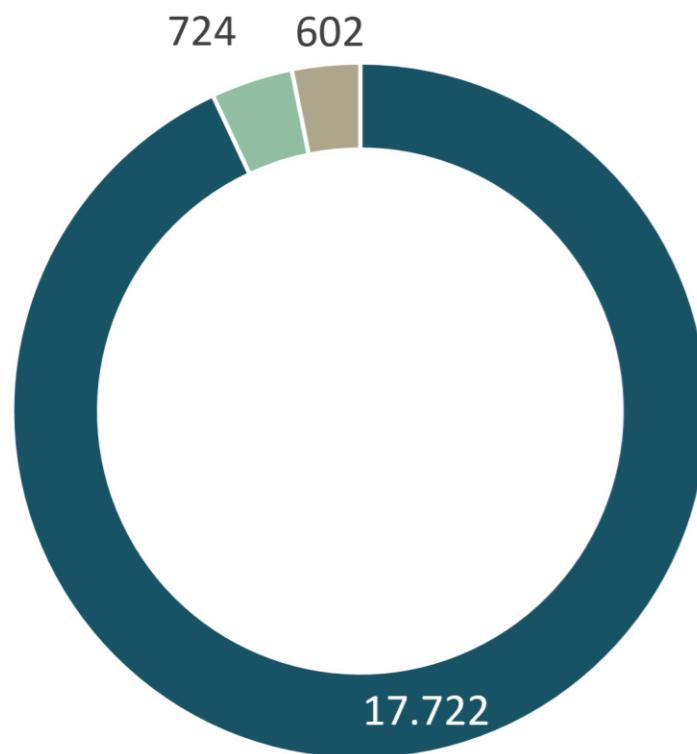
In welchem organisationalem Rahmen üben Sie Ihr Engagement aus?



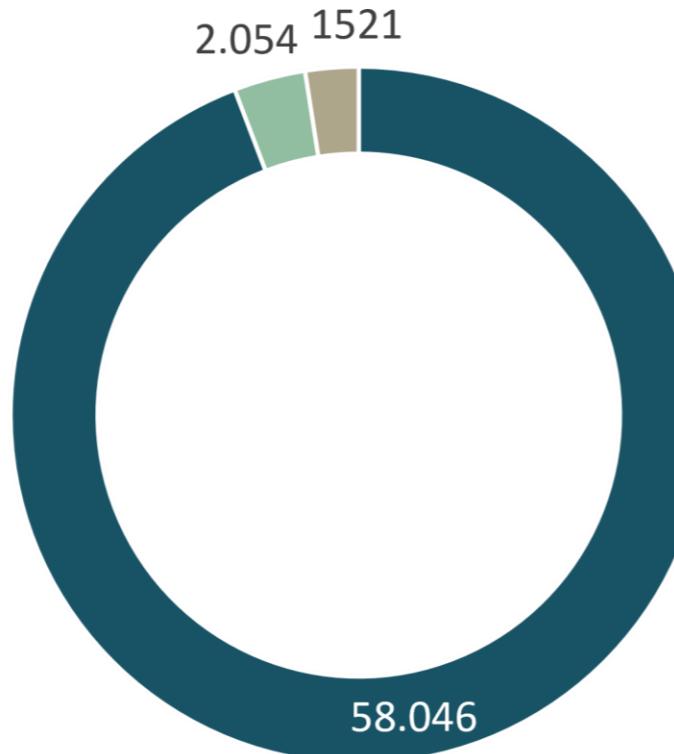
ANZAHL ZIVILGESELLSCHAFTLICHER ORGANISATIONEN



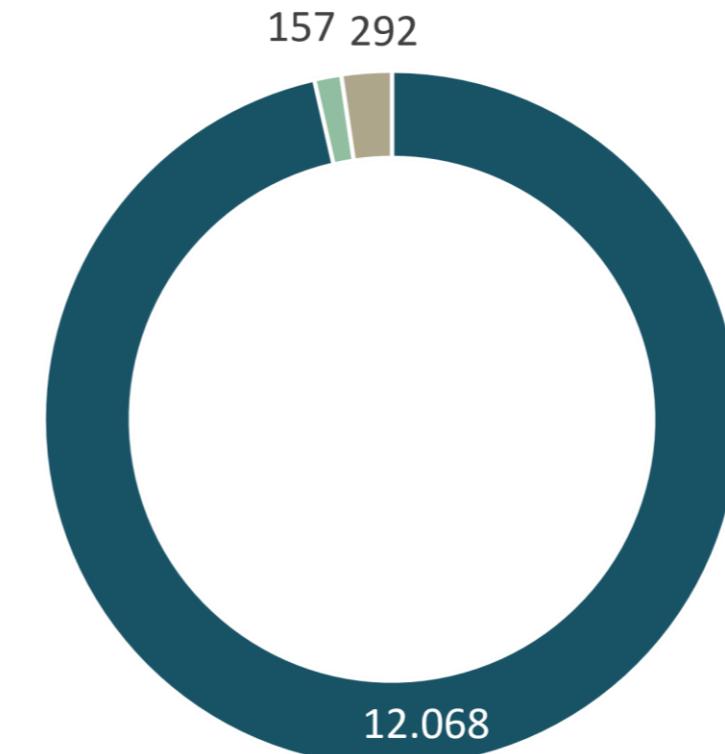
Schleswig-Holstein



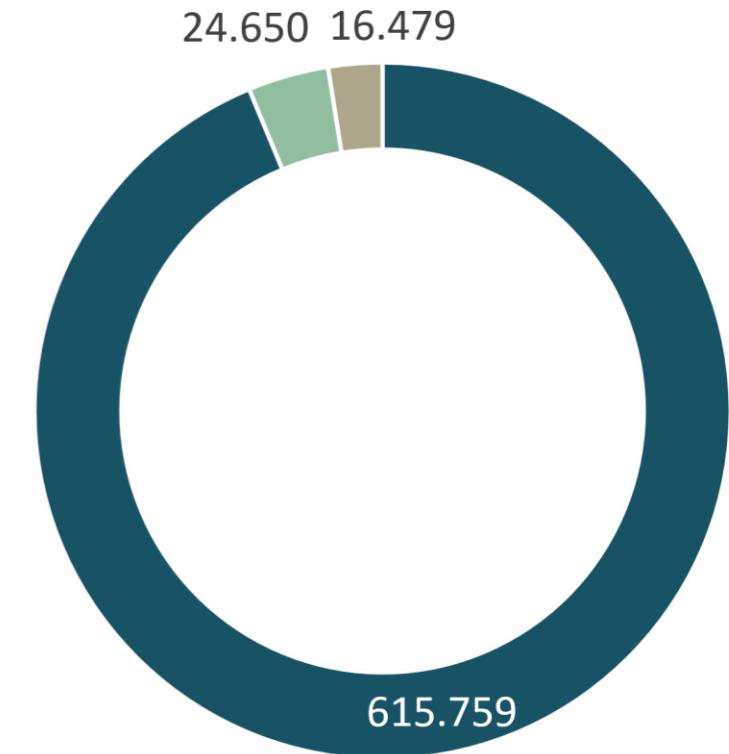
Niedersachsen



Mecklenburg-Vorpommern



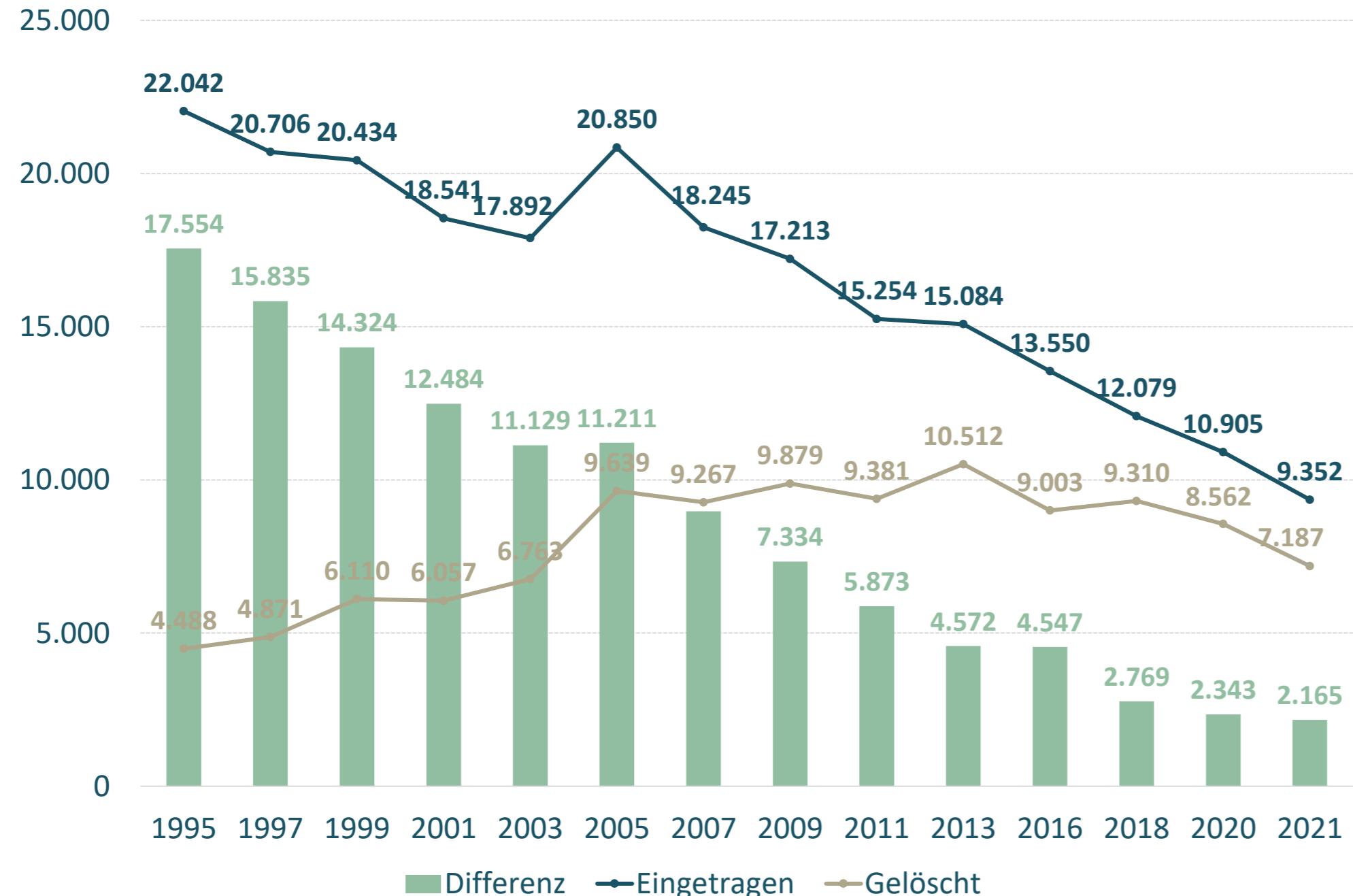
Bundesweit



■ Vereine ■ Stiftungen ■ Andere zivilgesellschaftliche Organisationen



ENTWICKLUNG DER VEREINSZAHLEN



	Bundesweit	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Mecklenburg-Vorpommern
2012	580.294	16.432	53.628	12.902
2016	603.886	17.229	56.685	12.700
2019	608.585	17.118	57.090	12.278
2022	615.759	17.360	57.664	12.196
Entwicklung Vereinszahlen 2012-2022 (%)	6%	6%	7,5%	-5,5%
Entwicklung Engagement quote 2014-2019 (%)	-1%	5%	-6,2%	-4,3%



02

DER ZIVIZ-SURVEY: METHODIK UND DATENBASIS



DER ZIVIZ-SURVEY 2023



- » Durchführung seit 2012 in etwa alle fünf Jahre zur „Vermessung“ der organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland
- » Vereine, Stiftungen b. R., gemeinnützige Kapitalgesellschaften, gemeinwohlorientierte Genossenschaften
- » Repräsentative Zufallsstichprobe
- » Online-Befragung mit postalischem Einladungsschreiben
- » Gewichtung der Daten nach Rechtsform und Bundesland



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



RheinlandPfalz
STAATSKANZLEI

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung

• Landesregierung
SAARLAND

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

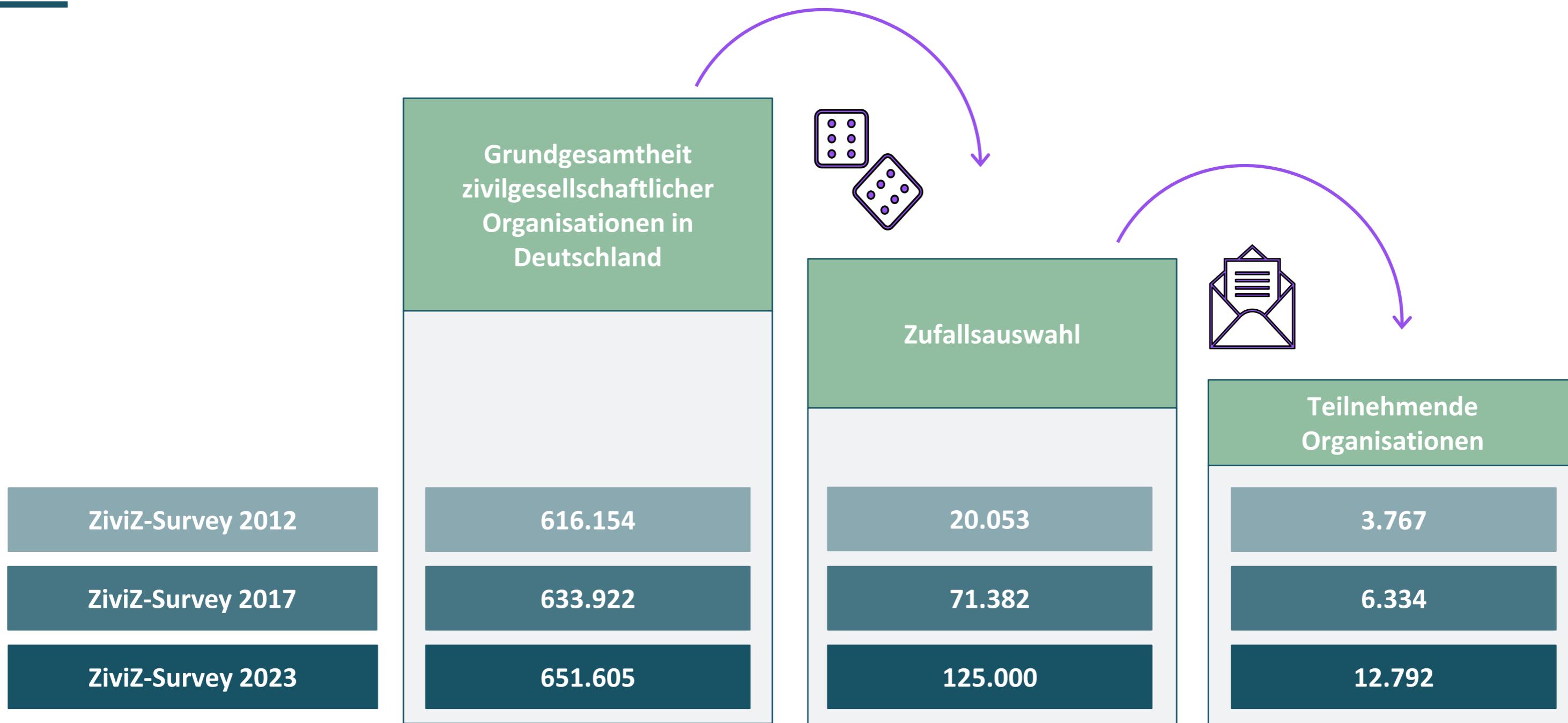
HESSEN
#dein ehren amt

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN



METHODIK DES ZIVIZ-SURVEY





TEILNEHMENDE ORGANISATIONEN

10.708

VEREINE

1.204

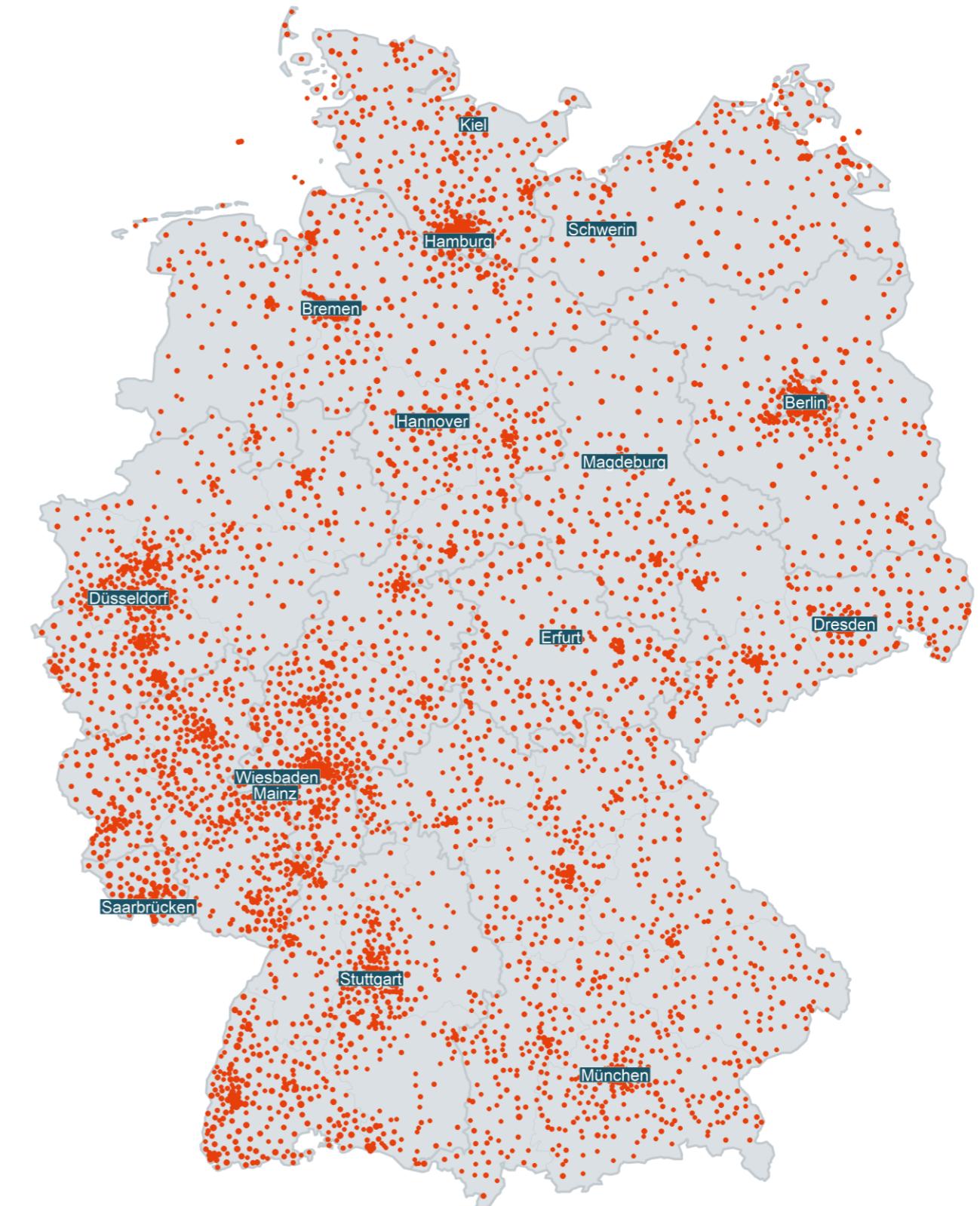
STIFTUNGEN

671

GEMEINNÜTZIGE
KAPITALGESELLSCHAFTEN

209

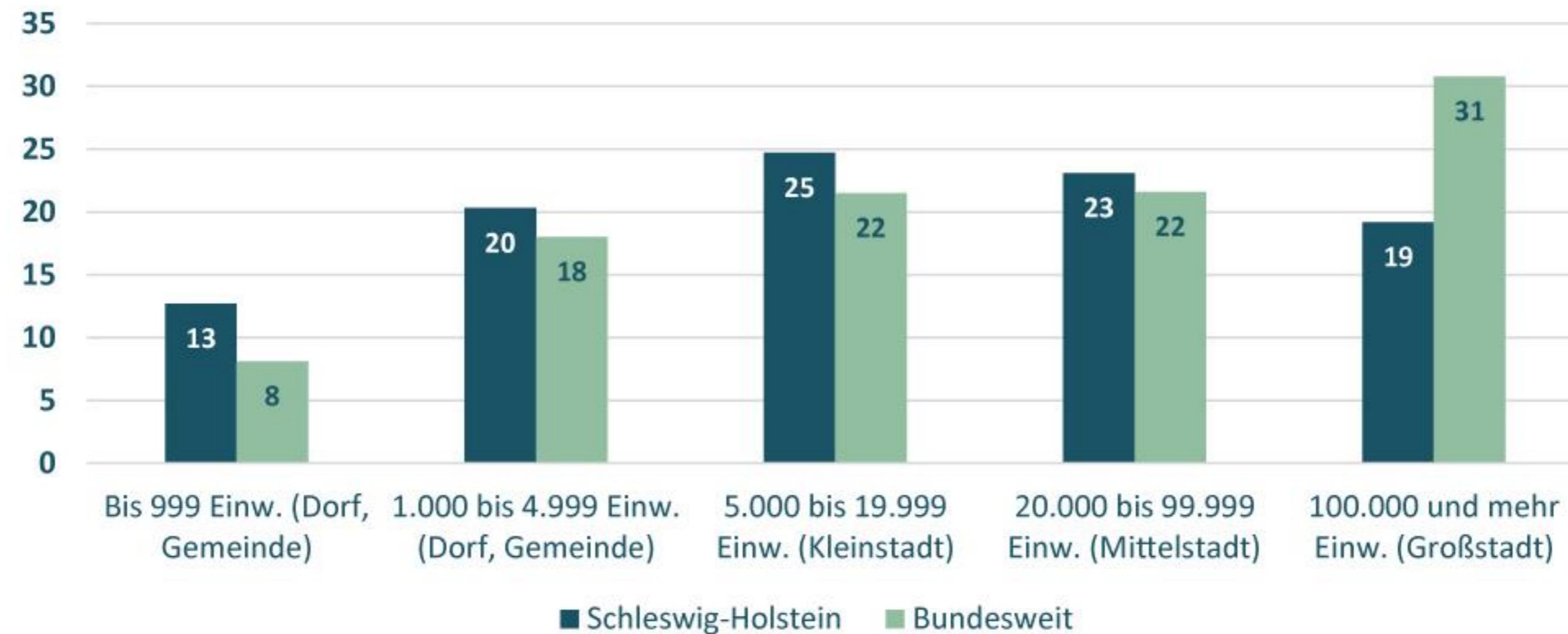
GEMEINWOHLORIENTIERTE
GENOSSENSCHAFTEN





VERTEILUNG DER ORGANISATIONEN AUF STADT UND LAND

Wie groß ist die Stadt/Gemeinde, in der Ihre Organisationen ihren Hauptsitz hat?





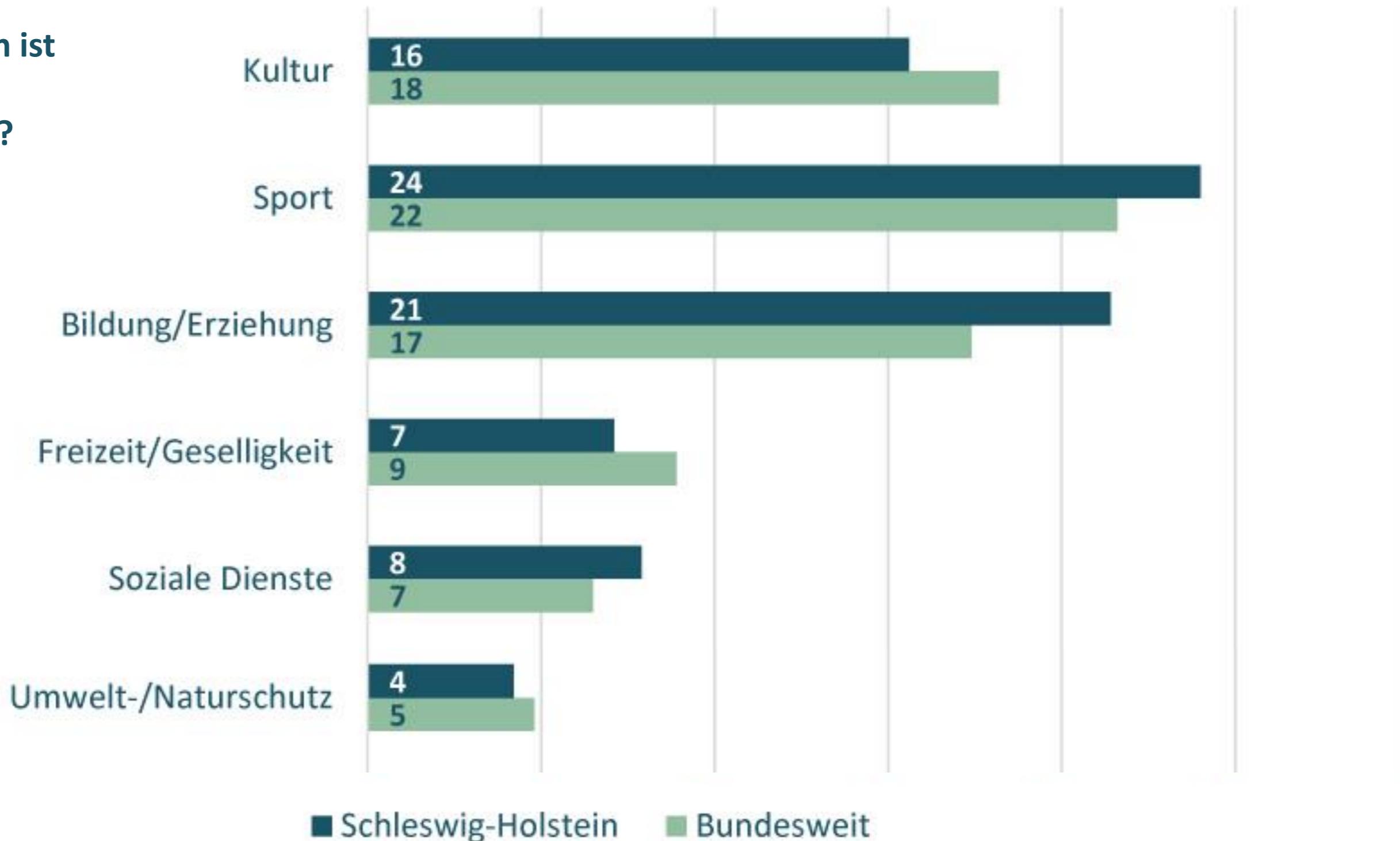
03

ENGAGEMENTFELDER



ENGAGEMENTFELDER

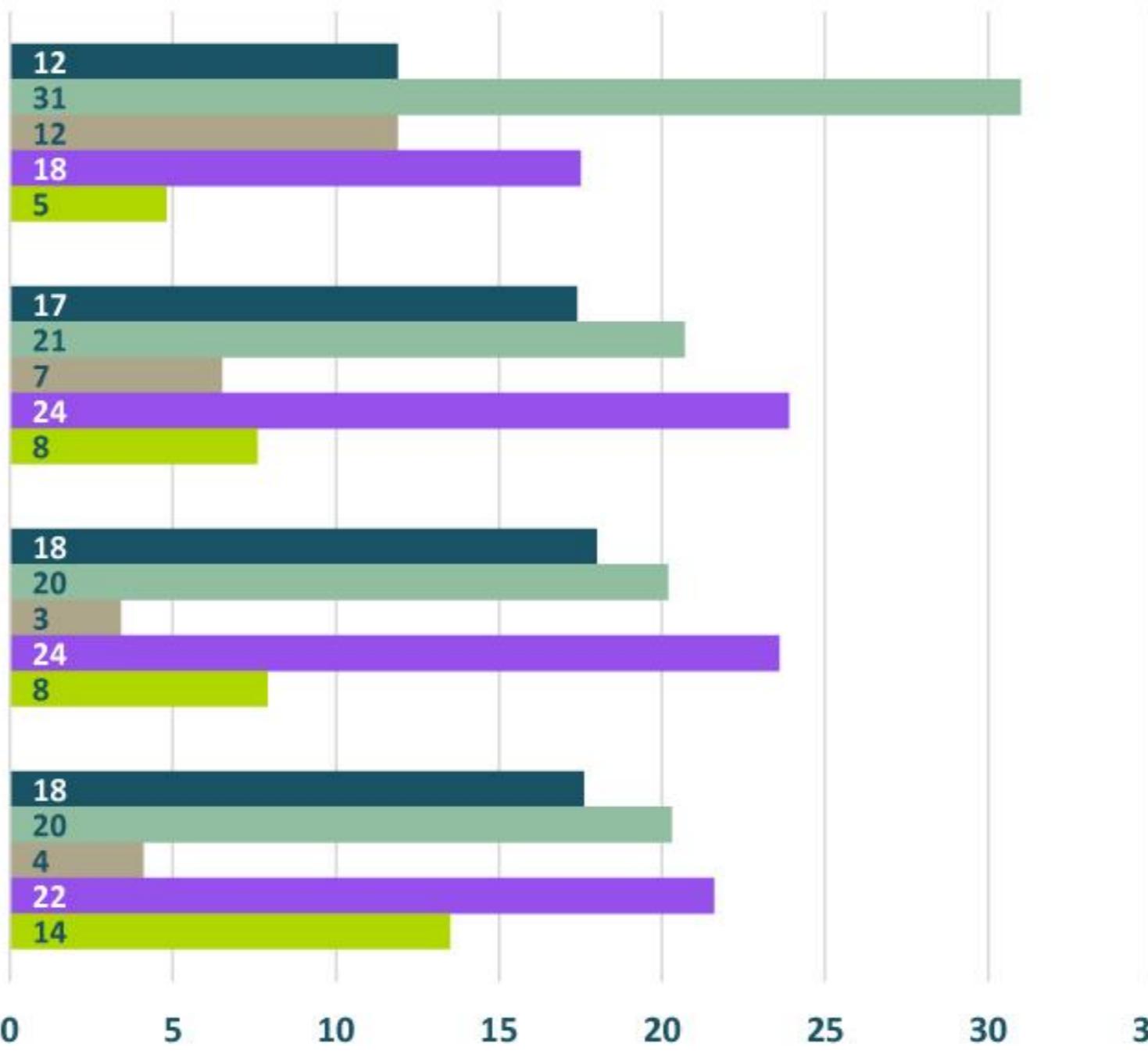
In welchem Bereich ist
Ihre Organisation
überwiegend aktiv?





ENGAGEMENTFELDER

bis 4.999 Einw. (Dorf, Gemeinde)



■ Kultur ■ Sport ■ Freizeit/Geselligkeit ■ Bildung/Erziehung ■ Soziale Dienste



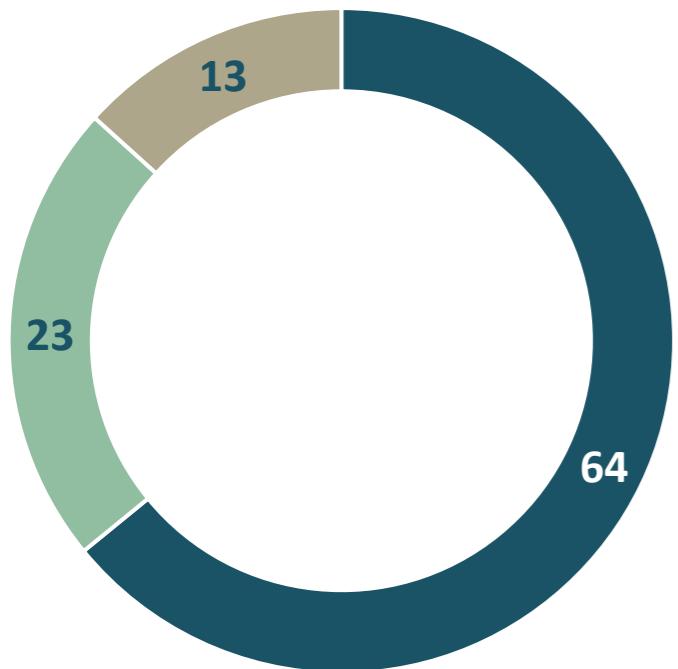
04

MITGLIEDER, ENGAGIERTE UND BEZAHLTE BESCHÄFTIGTE

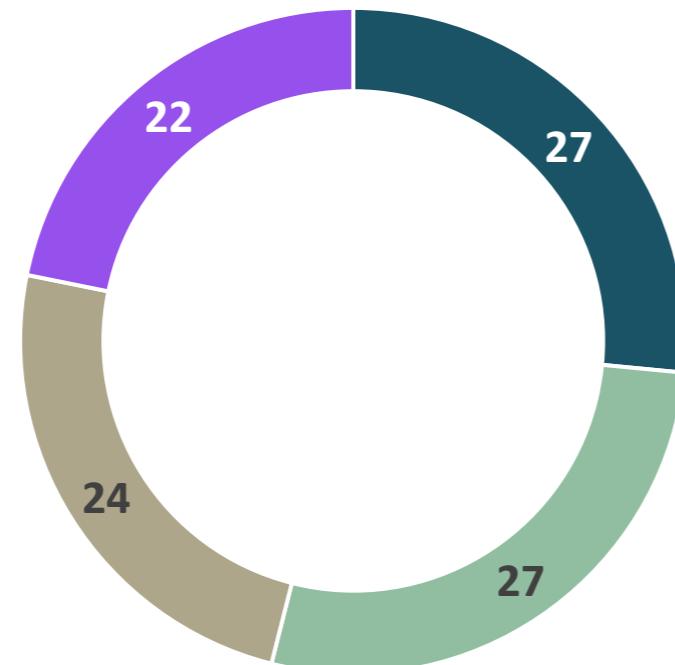
ZAHLEN AN MITGLIEDERN, ENGAGIERTEN UND BESCHÄFTIGTEN



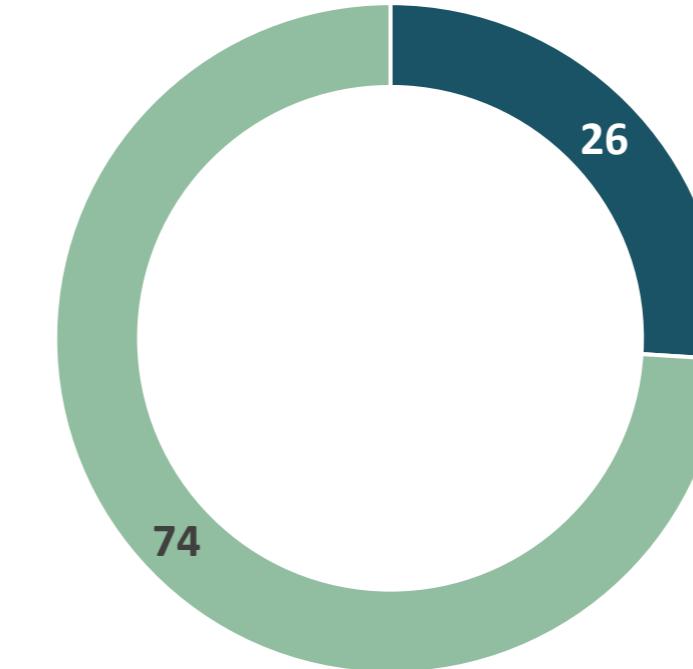
Mitgliederzahlen



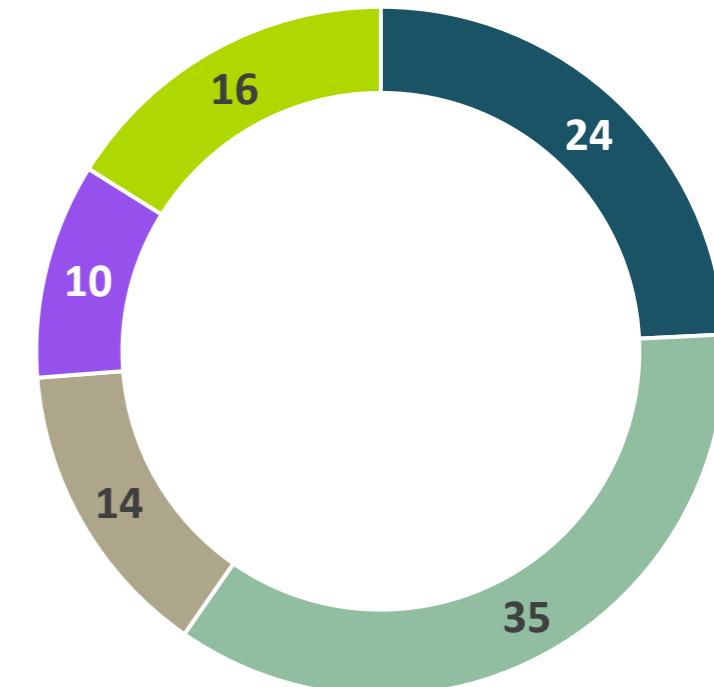
Engagiertenzahlen



Anteil mit bezahlten
Beschäftigten



Beschäftigtenzahlen



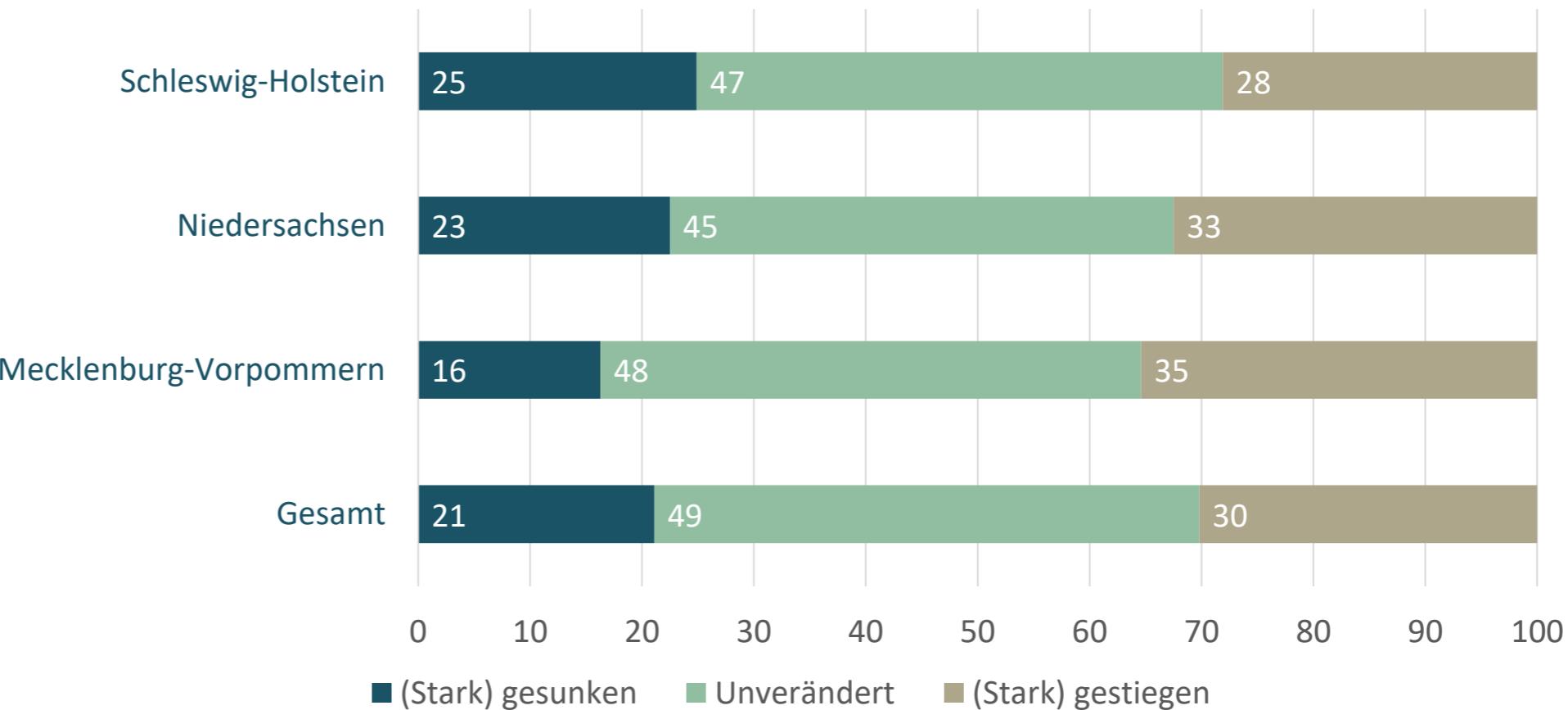
- Bis 100
- 101 bis 300
- Mehr als 300

- 1-5
- 6-10
- 11-20
- Mehr als 20

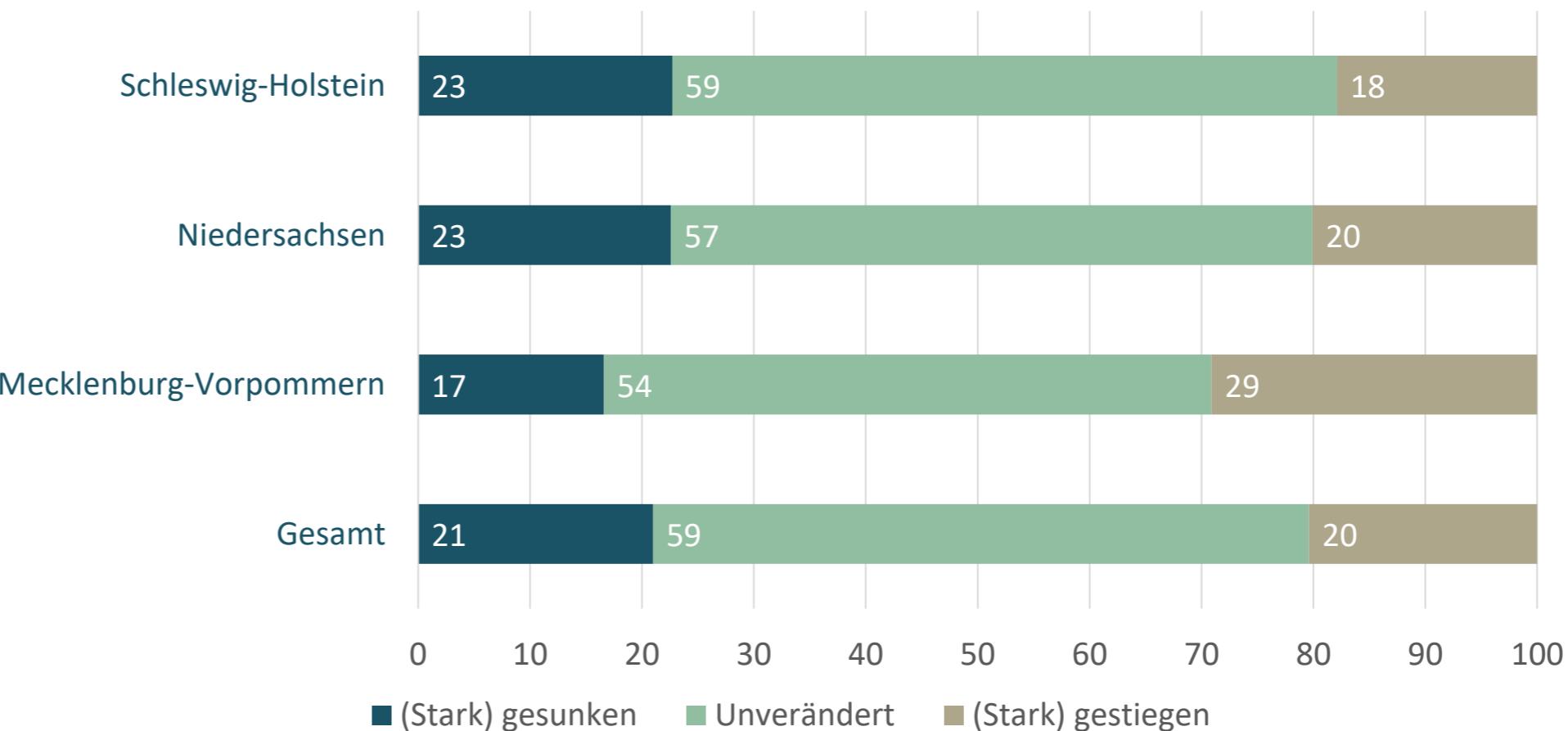
- Ja
- Nein

- 1
- 2-5
- 6-10
- 11-20
- Mehr als 20

Wie hat sich die Zahl der **Mitglieder** in den letzten fünf Jahren entwickelt?

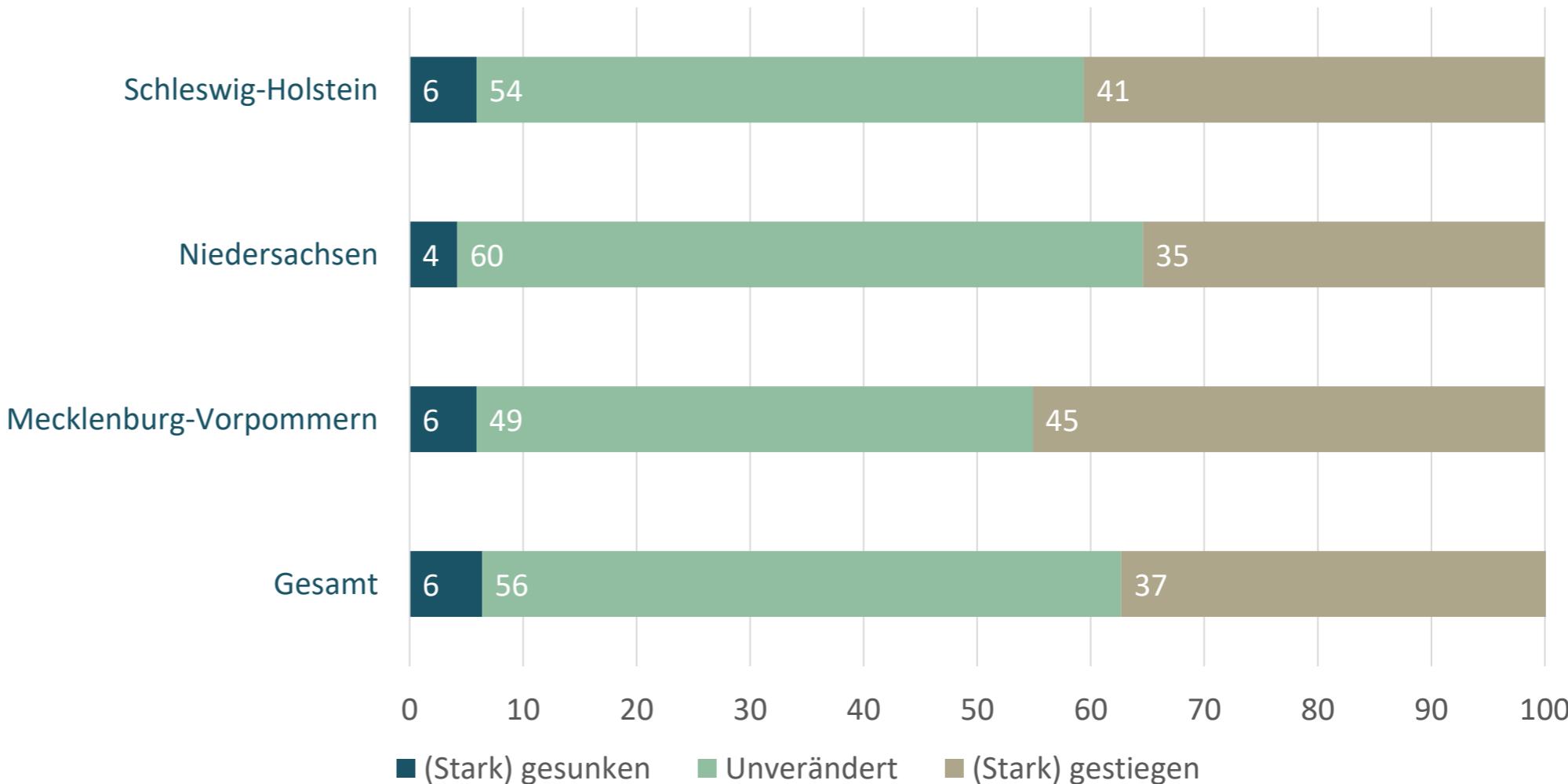


Wie hat sich die Zahl der **Engagierten** in den letzten fünf Jahren entwickelt?





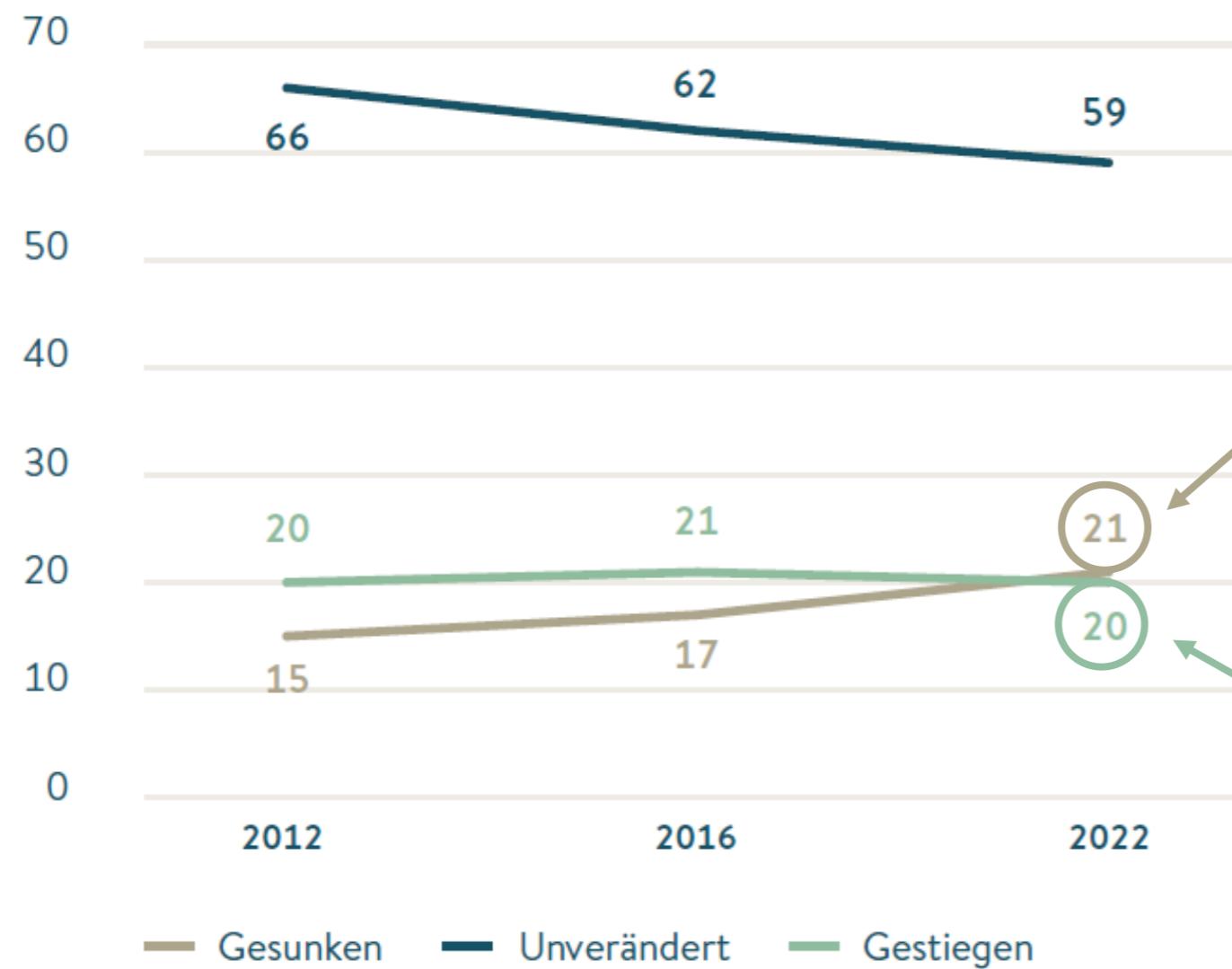
Wie hat sich die Zahl der **bezahlten Beschäftigten** in den letzten fünf Jahren entwickelt?





ENGAGEMENTENTWICKLUNG

Wie hat sich die Zahl der freiwillig Engagierten in Ihrer Organisation
in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?



Sport



Bürger-
interessen



Umwelt



Bevölkerungs-
schutz

27 % gesunken

25 % gesunken

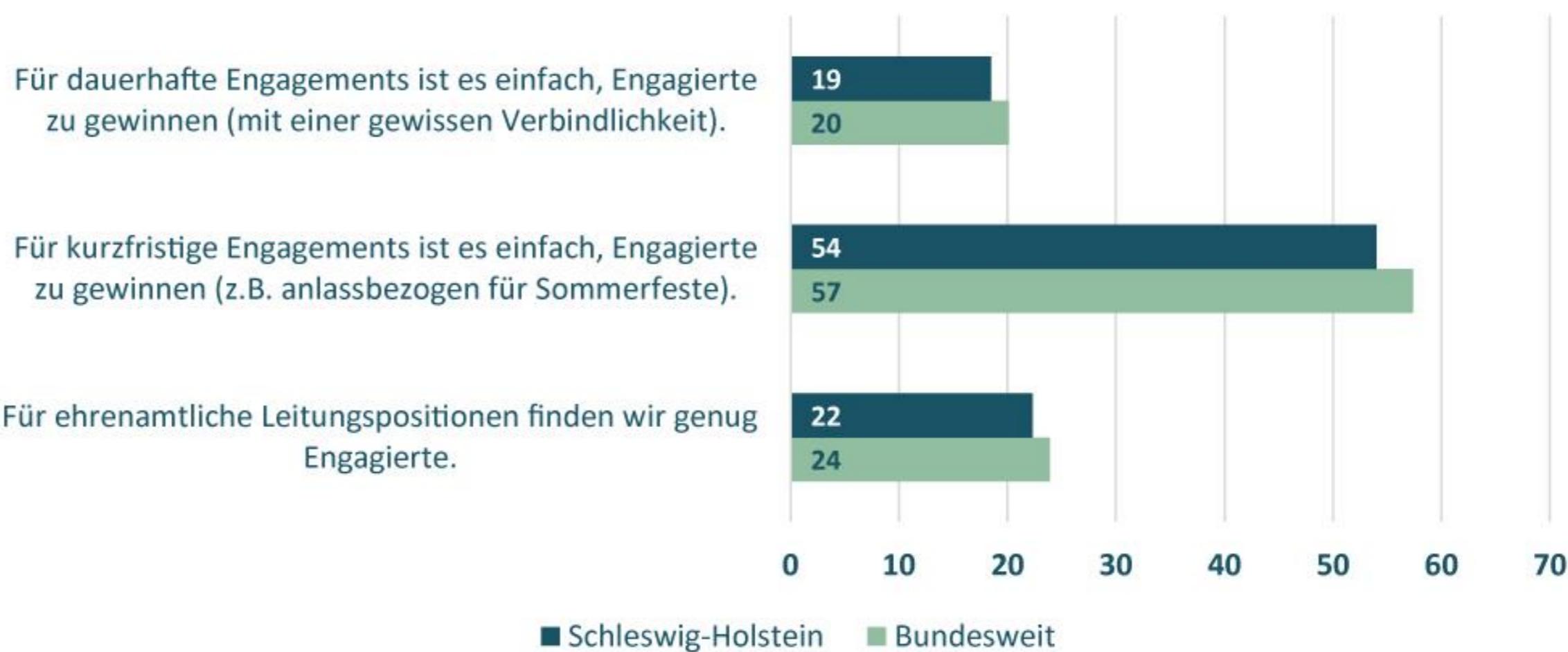
32 % gestiegen

30 % gestiegen

Gewinnung und Bindung von Mitgliedern



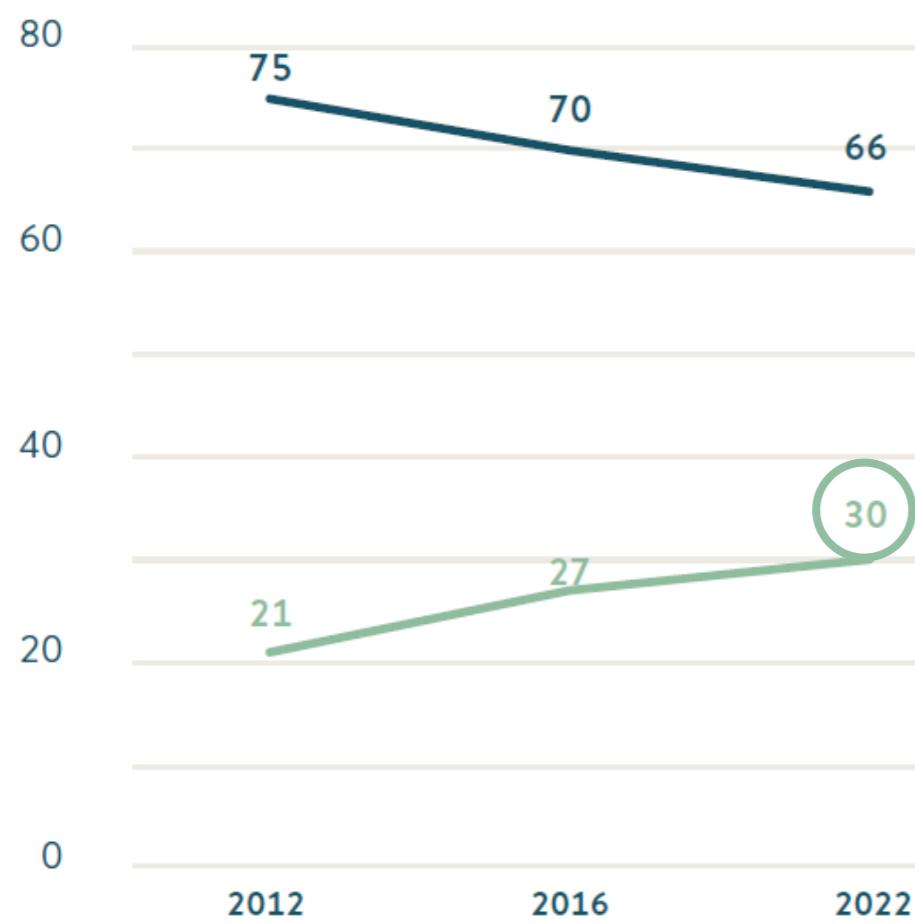
Gewinnung und Bindung von freiwillig Engagierten



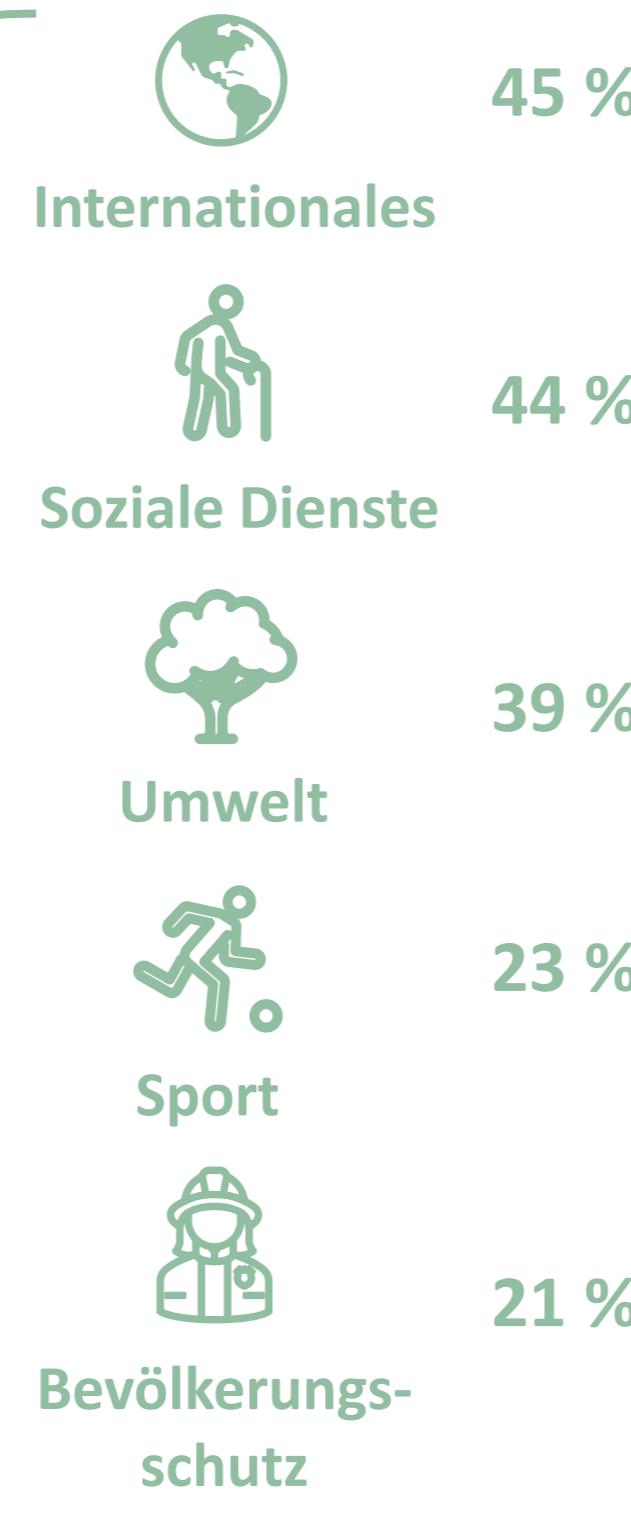
ENTKOPPELUNG ENGAGEMENT UND MITGLIEDSCHAFT



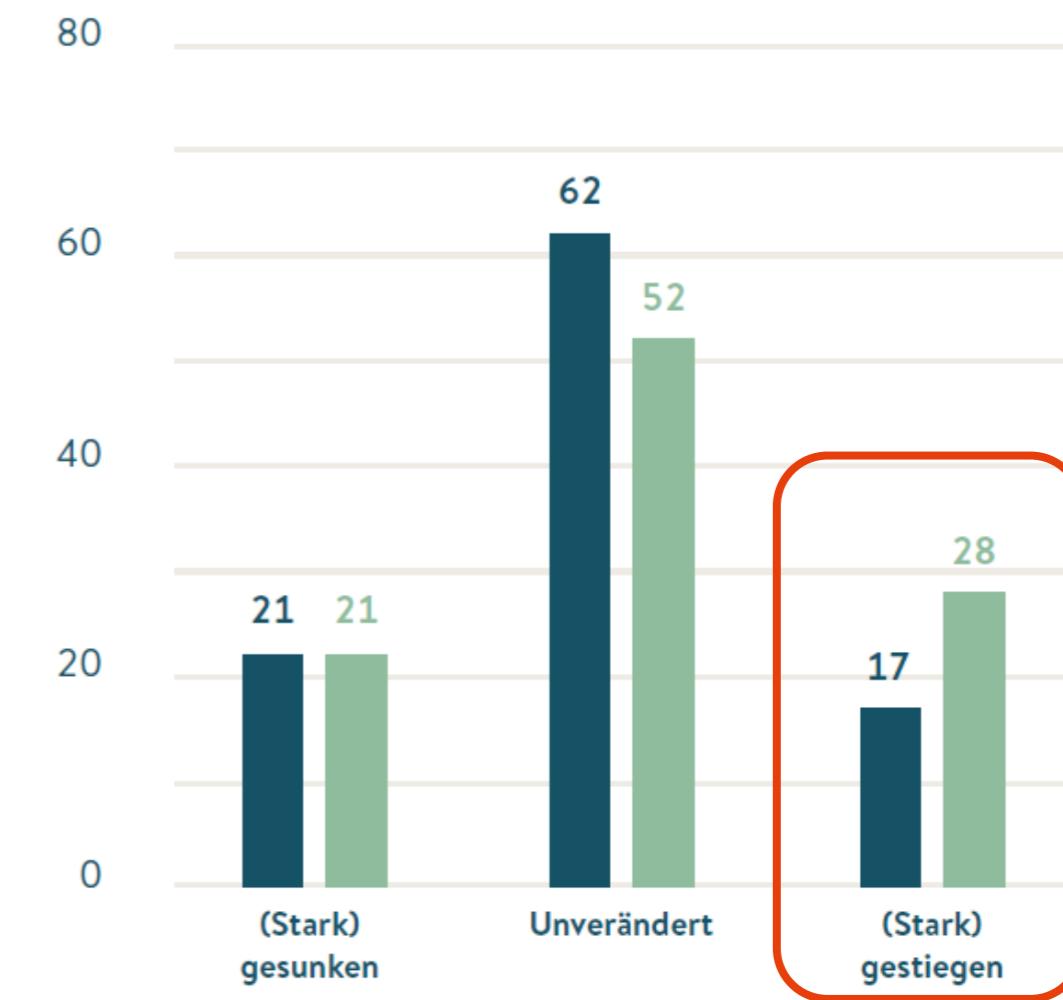
Wer waren die freiwillig Engagierten in Ihrer Organisation?



- Die freiwillig Engagierten waren zugleich Mitglieder unserer Organisation.
- Die freiwillig Engagierten waren sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder.

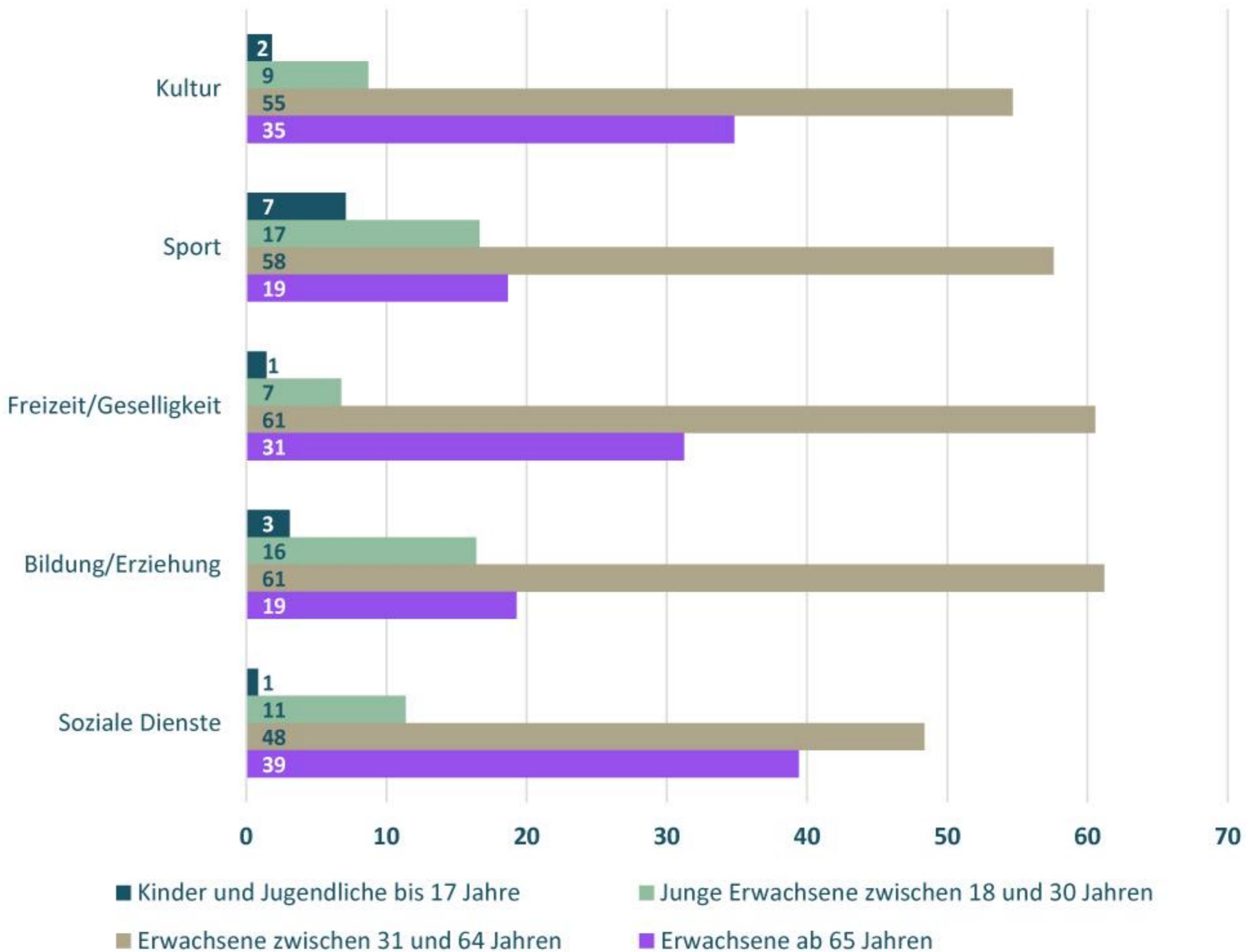


Wie hat sich die Zahl der freiwillig Engagierten in Ihrer Organisation seit 2017 entwickelt?

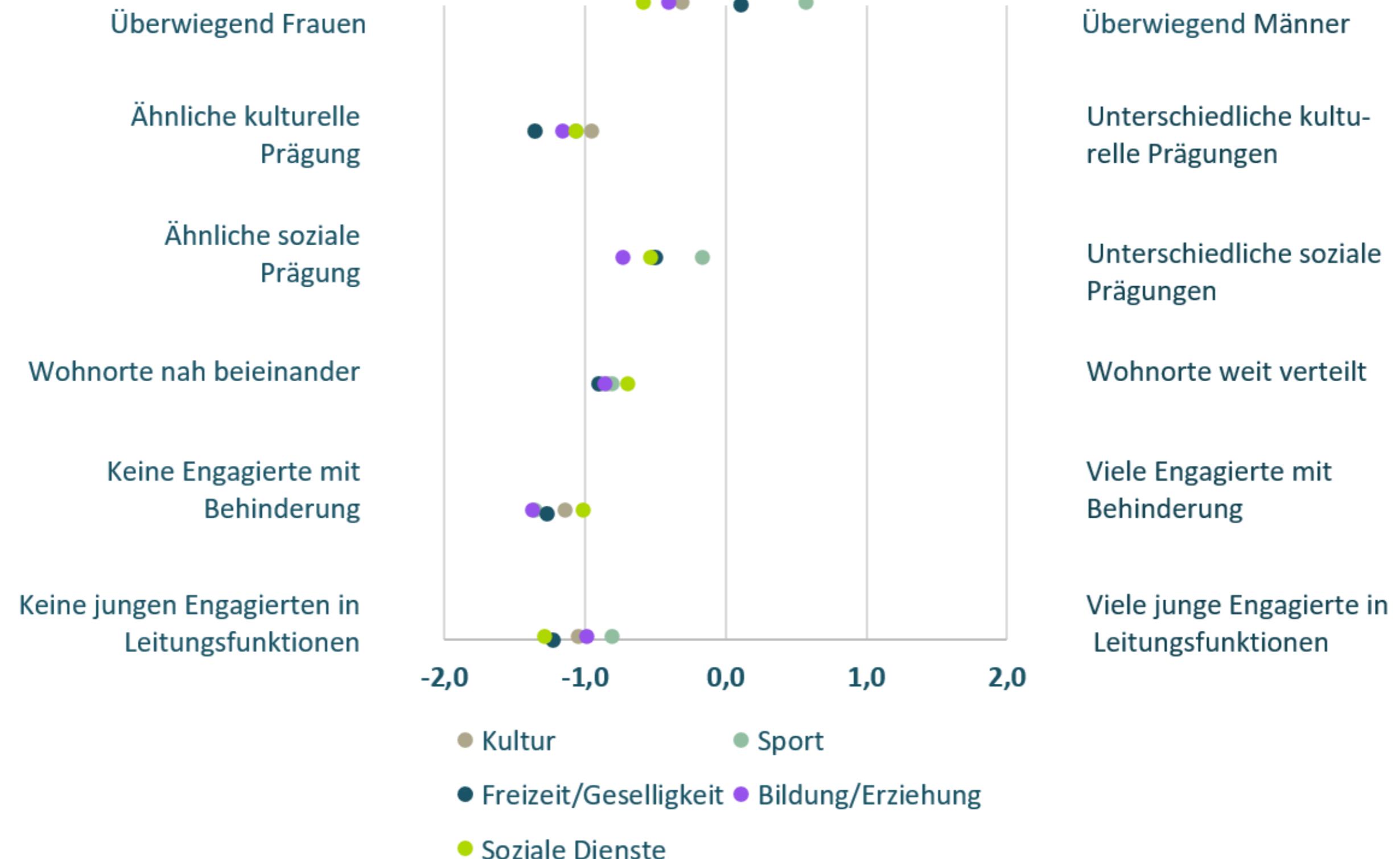


- Die freiwillig Engagierten waren zugleich Mitglieder unserer Organisation.
- Die freiwillig Engagierten waren sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder.

ALTERSSTRUKTUR DER ENGAGIERTEN



DIVERSITÄT DER ENGAGIERTEN



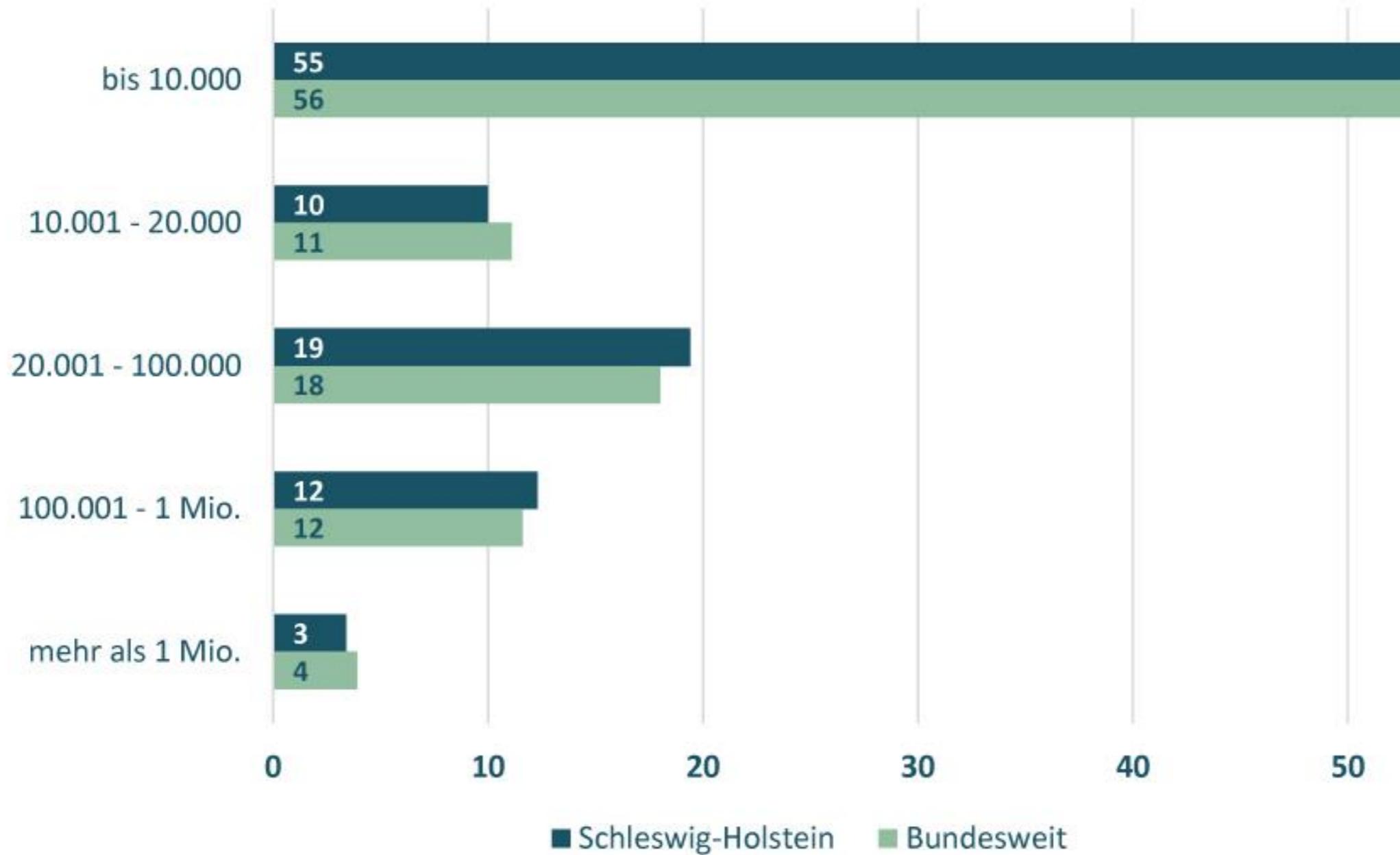


05

FINANZIERUNG

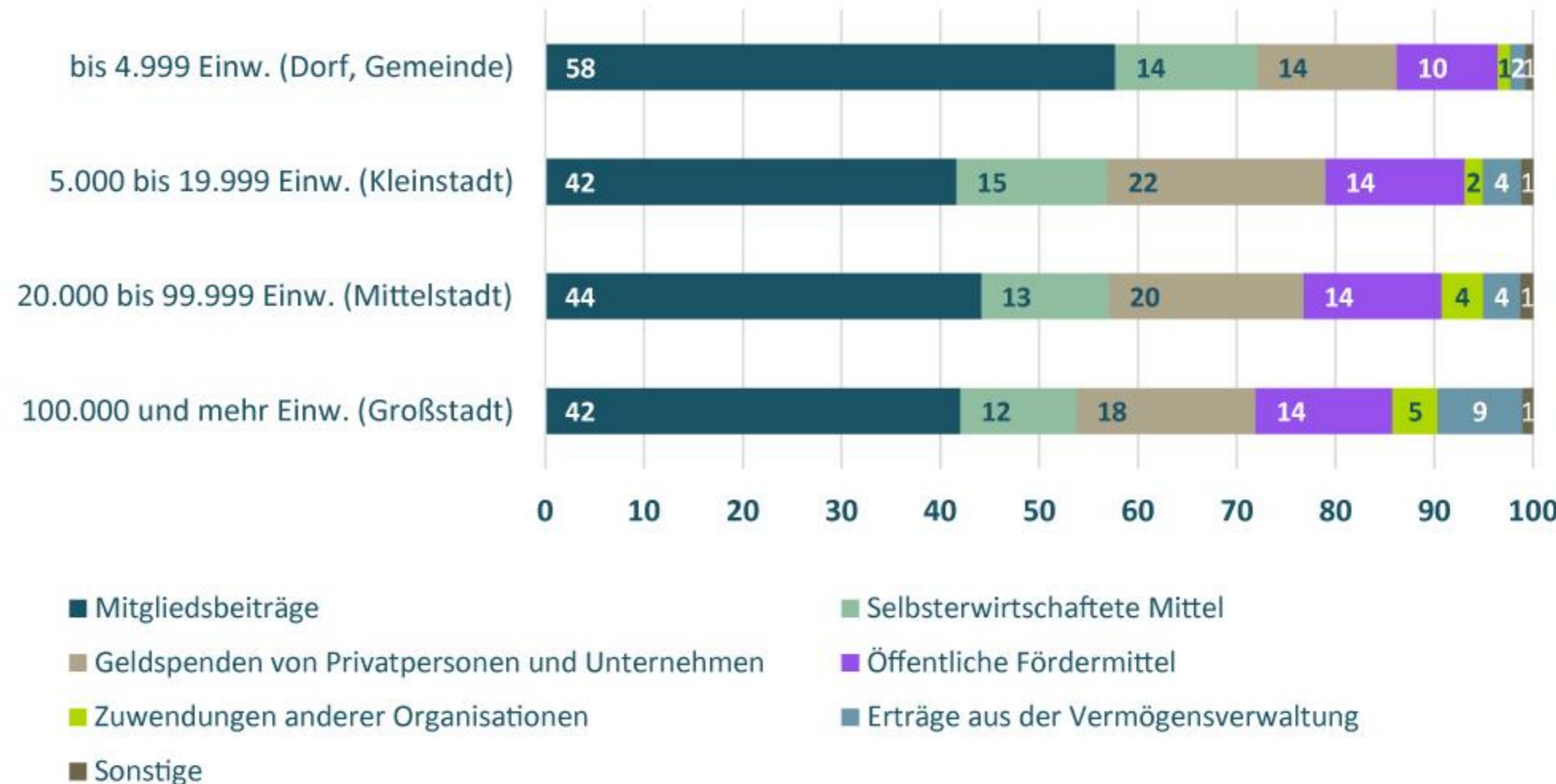


GESAMTEINNAHMEN DER ORGANISATION





FINANZIERUNGSMIX NACH SIEDLUNGSSTRUKTUR





05

FAZIT

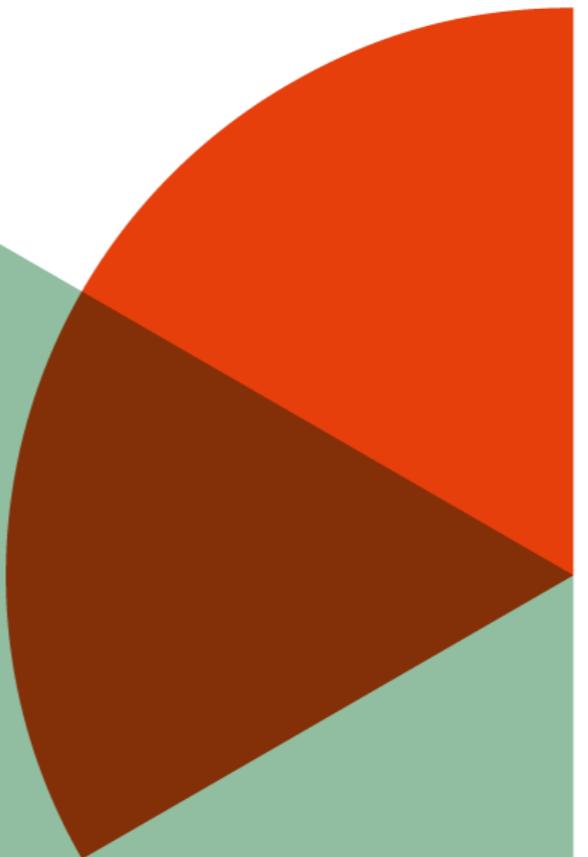


FAZIT

- 1. Trotz anhaltender Gründungsdynamik neuer Organisationen, nehmen Herausforderung in der Mobilisierung von Engagierten weiter zu, insbesondere für Leitungsfunktionen**
 - » Mit Teamansätzen für Verantwortlichkeiten experimentieren, Rotationssysteme etablieren, Fusionen fördern...
- 2. Entkoppelung von Engagement und Mitgliedschaft als Ausdruck von Informalisierung in der formalen Zivilgesellschaft**
 - » Niedrigschwellige/projektbasierte Einstiegsmodelle entwickeln, perspektivisch neue Finanzierungsquellen suchen, neue Governance-Modelle etablieren?
- 3. Geringer Diversitätsgrad als Hindernis für Organisationsentwicklung und gesellschaftliche Integrationsleistung**
 - » Barrieren und Ausschlüsse kritisch reflektieren, Willkommenskultur innerhalb von Organisationen etablieren, Weiterbildungen in die Breite bringen, Prozessbegleitungen, neue Rekrutierungsstrategien von Engagierten/Beschäftigten...



STIFTERVERBAND



FORESIGHT-METHODE

David Kuhn
Rendsburg · 28. Mai 2024

Gefördert von:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung

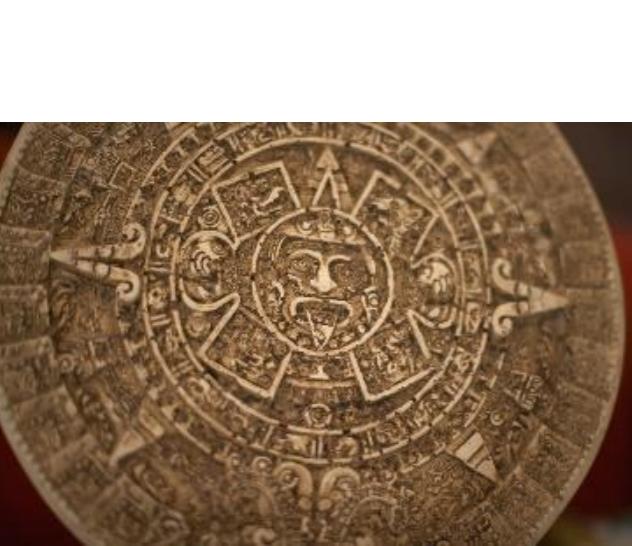


01

EINBLICK IN DIE FORESIGHT-METHODE



ZUGÄNGE ZUR ZUKUNFT

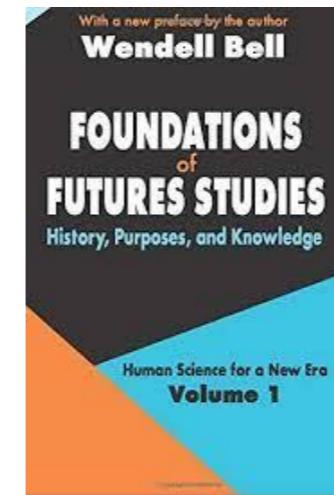


Kalendersystem der Maya



Wahrsagekunst

Future Studies



Forecasting

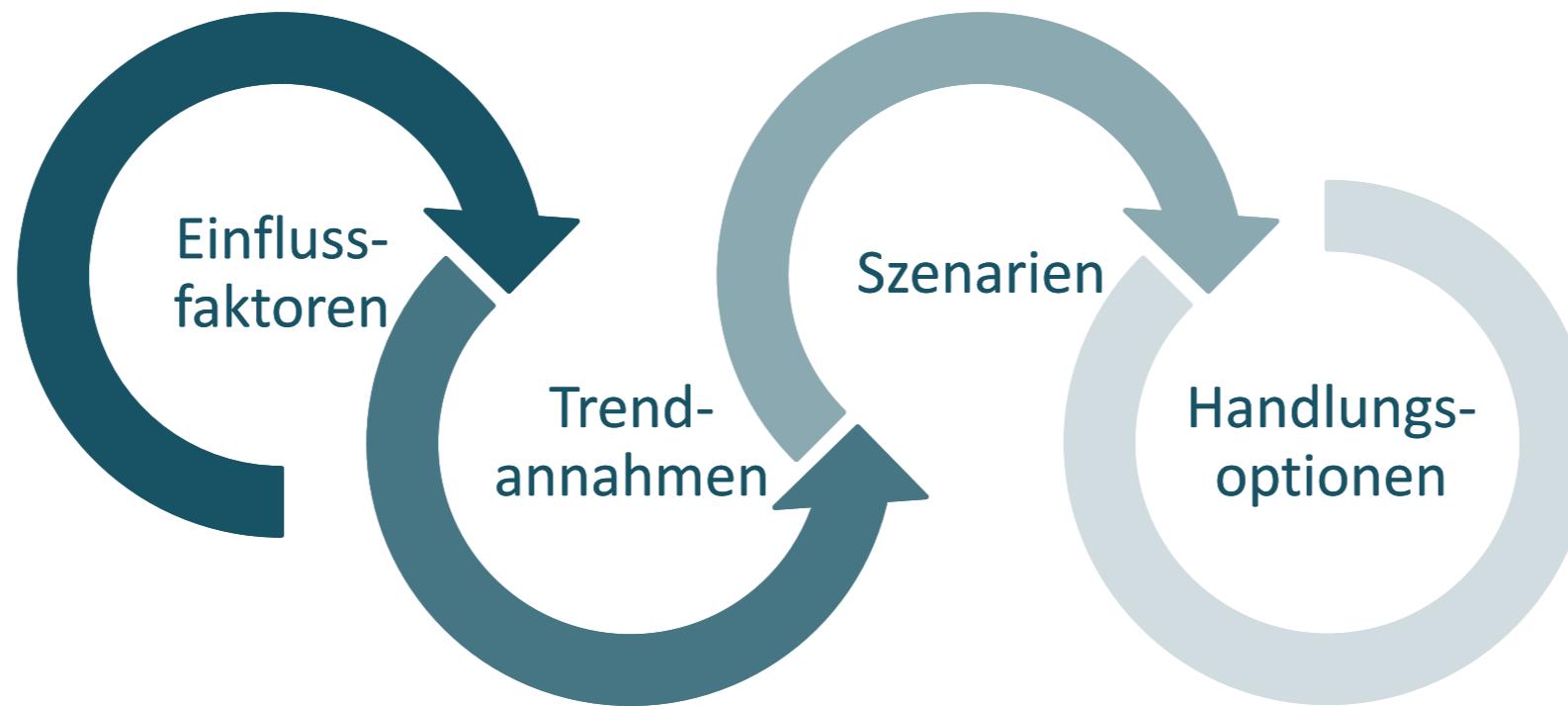
Delphi-Methode

Foresight

FINANZIUNGSMIX NACH SIEDLUNGSSTRUKTUR



Welche Faktoren werden in den nächsten Jahren das Umfeld eurer Kommune beeinflussen?



Welche Entwicklungsmöglichkeiten sind für die Einflussfaktoren anzunehmen?

Welche Szenarien ergeben sich aus der Kombination dieser Trendannahmen?

Mit welchen Handlungsoptionen in der Gegenwart können wir auf diese Szenarien fördernd oder bremsend einwirken?



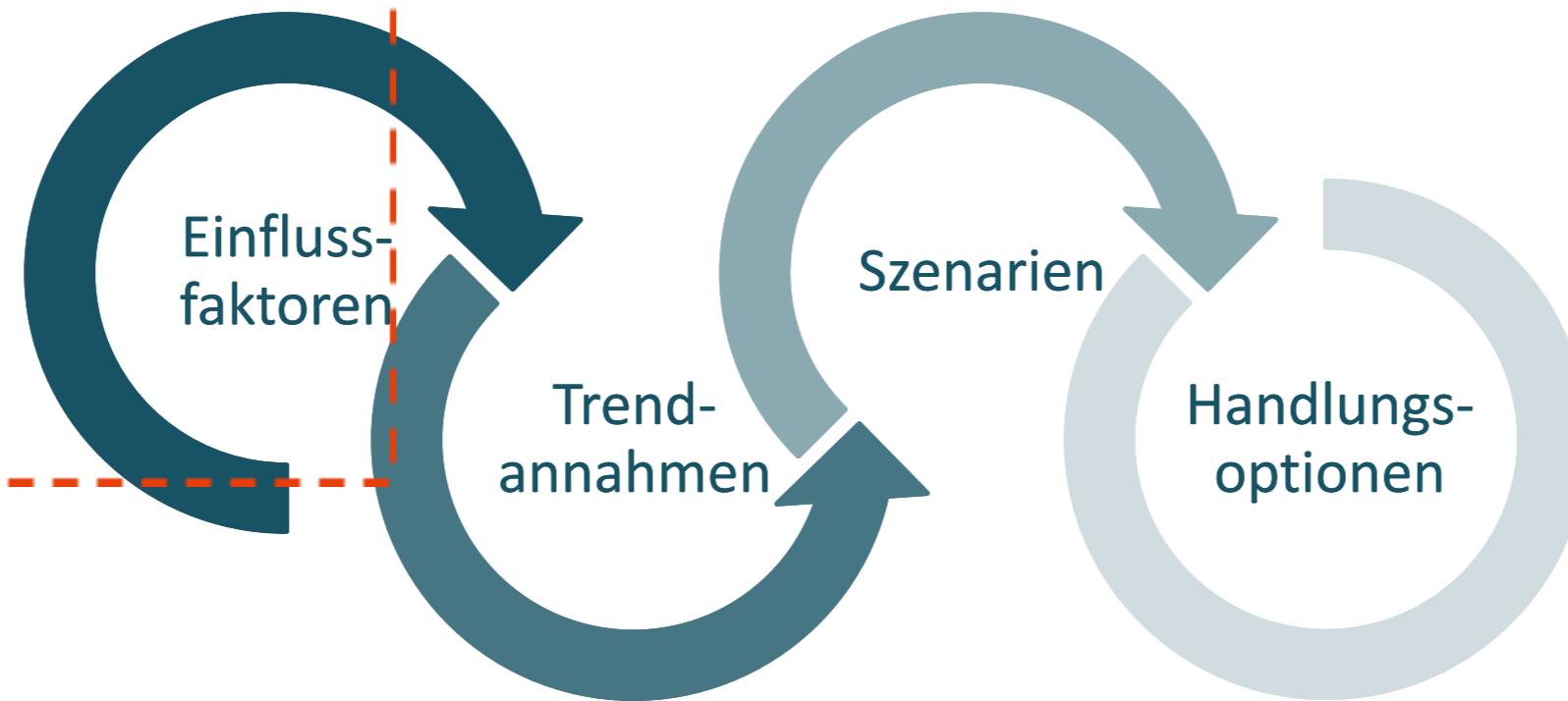
02

FORESIGHT SCHRITT 1: AUSWAHL DER EINFLUSSFAKTOREN

FINANZIERUNGSMIX NACH SIEDLUNGSSTRUKTUR



—



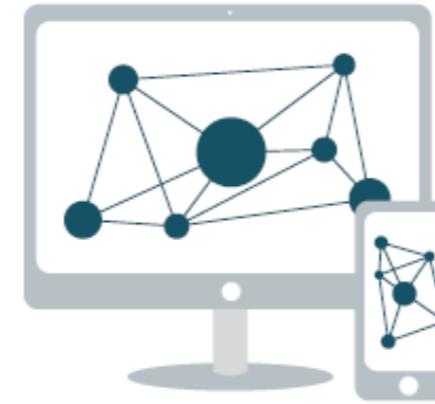
Welche Szenarien ergeben sich aus der Kombination dieser Trendannahmen?

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sind für die Einflussfaktoren anzunehmen?

Mit welchen Handlungsoptionen in der Gegenwart können wir auf diese Szenarien fördernd oder bremsend einwirken?



EINFLUSSFAKTOREN



DIGITALISIERUNG

Beispiel

Social Media
Künstliche Intelligenz
Internet of Things
Datenverfügbarkeit und - schutz



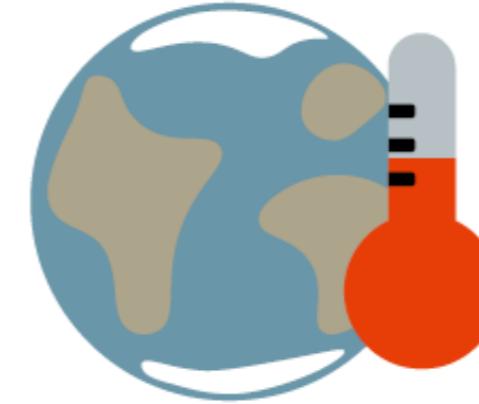
Worum es geht

Veränderungen von
bisherigen
Tätigkeiten

Fragen für die Zivilgesellschaft: Wie digitalisieren wir unser Engagement?
Wie nehmen wir die Engagierten mit und ermöglichen digitale Teilhabe?
Welche neuen Engagementformen ergeben sich?



EINFLUSSFAKTOREN



KLIMAKRISE

Beispiel

Naturkatastrophen
Generationenkonflikt
Verfügbarkeit von Ressourcen
Wirtschaftliche Transformation



Worum es geht

Politische, soziale
und wirtschaftliche
Veränderungen

Fragen für die Zivilgesellschaft: Wie können wir uns anpassen und
vorbereiten? Wie können wir mögliche Konflikte moderieren?



EINFLUSSFAKTOREN



- » Diskutieren der wichtigsten Einflussfaktoren
- » **In den Kleingruppen:** Einigung auf einen der wichtigsten Einflussfaktoren



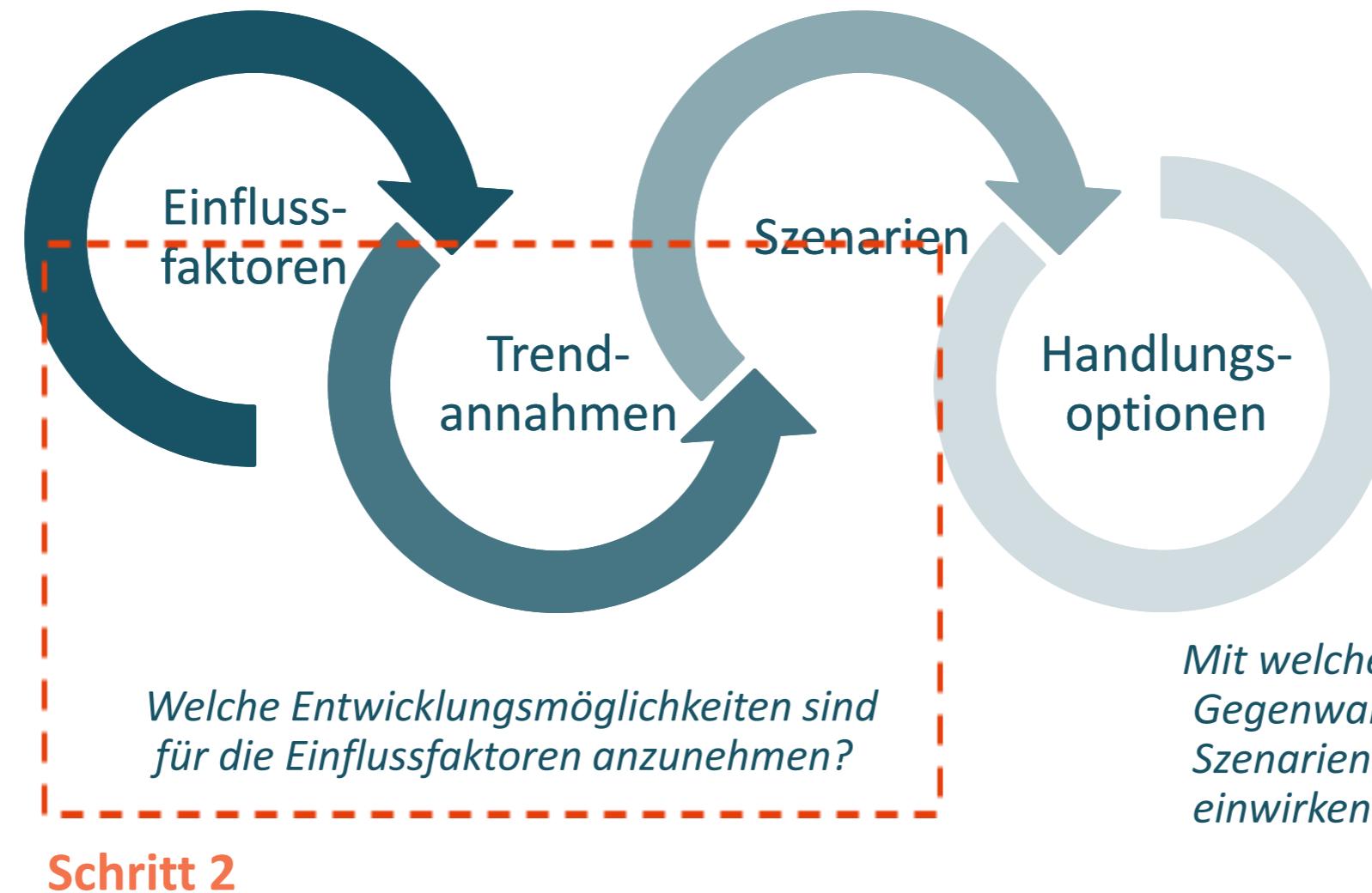
08

FORESIGHT SCHRITT 2: ERARBEITUNG VON TRENDANNAHMEN

FINANZIUNGSMIX NACH SIEDLUNGSSTRUKTUR



Welche Faktoren werden in den nächsten Jahren das Umfeld eurer Kommune beeinflussen?





TRENDANNAHME ERARBEITEN

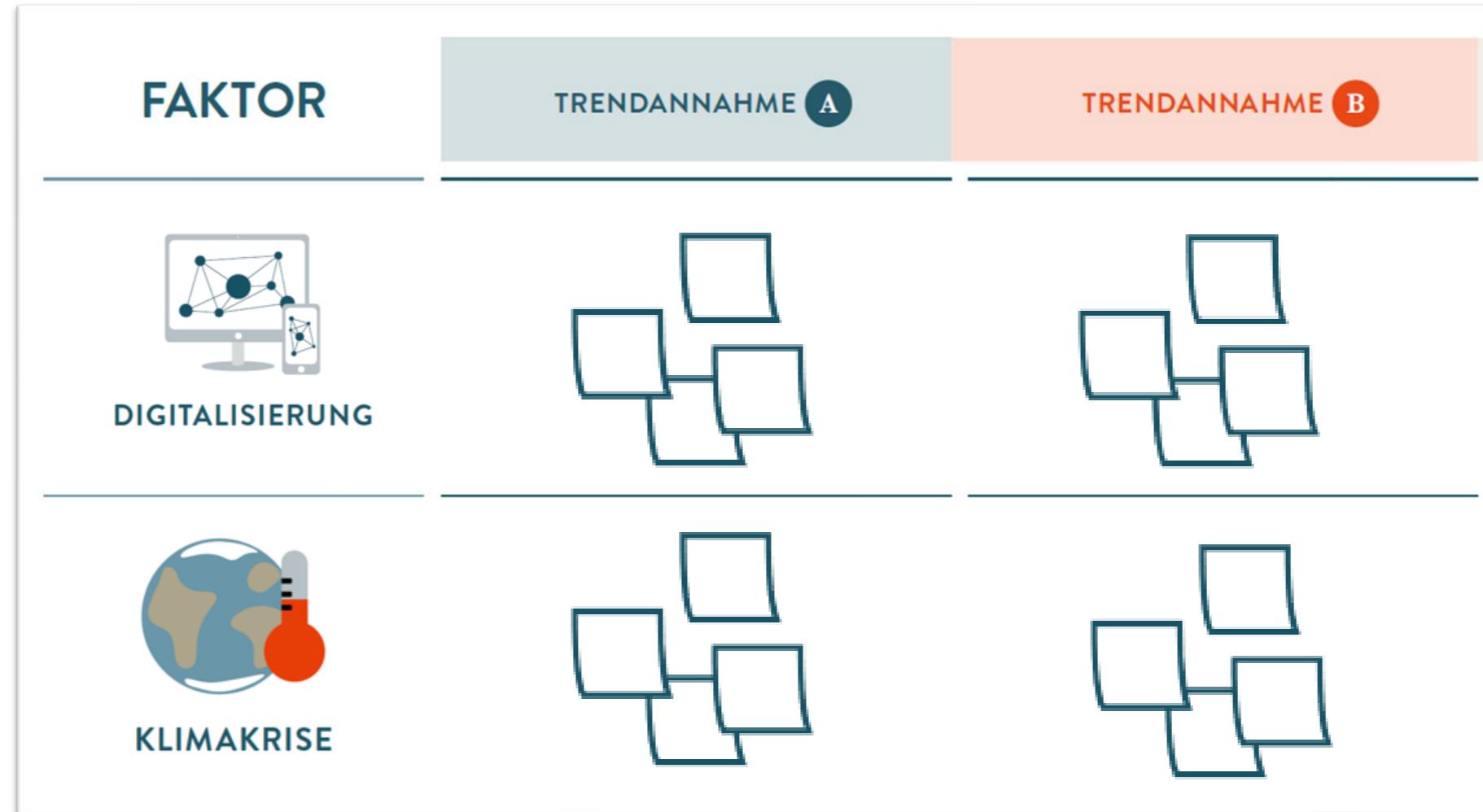
Wie ist die Ausgangslage?

Welche Entwicklungen sind vorstellbar für einen einzelnen Faktor?





TRENDANNAHME ERARBEITEN



A: Positive Trendannahme
B: Negative Trendannahme



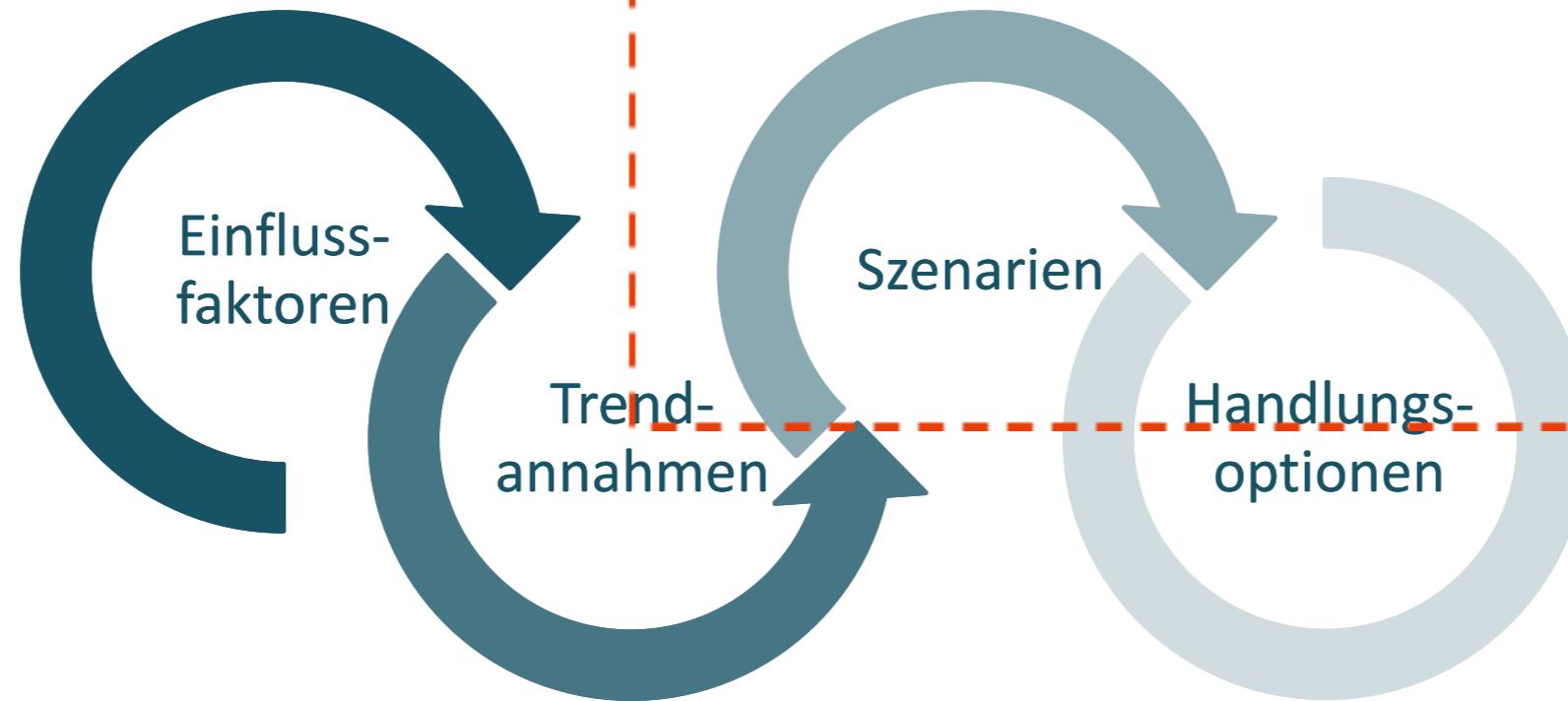
08

FORESIGHT SCHRITT 3: AUSARBEITUNG EINES SZENARIOS

FINANZIERUNGSMIX NACH SIEDLUNGSSTRUKTUR



Welche Faktoren werden in den nächsten Jahren das Umfeld eurer Kommune beeinflussen?



Welche Entwicklungsmöglichkeiten sind für die Einflussfaktoren anzunehmen?

Schritt 3

Welche Szenarien ergeben sich aus der Kombination dieser Trendannahmen?

Mit welchen Handlungsoptionen in der Gegenwart können wir auf diese Szenarien fördernd oder bremsend einwirken?



SZENARIO AUSARBEITEN

WOCHENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sontag
Vormittags							
Nachmittags							
Abends							
	Notizen:	Notizen:	Notizen:	Notizen:	Notizen:	Notizen:	Notizen:



SZENARIO AUSARBEITEN

 ZIVILGESELLSCHAFT
IN ZAHLEN **ZIVIZ**

ZEITUNGARTIKEL

MEINE STADT **TAGESZEITUNG**
NR.236

TITEL: _____

Autorenschaft:




08

FORESIGHT SCHRITT 4: ERARBEITUNG VON HANDLUNGSOPTIONEN

FINANZIERUNGSMIX NACH SIEDLUNGSSTRUKTUR

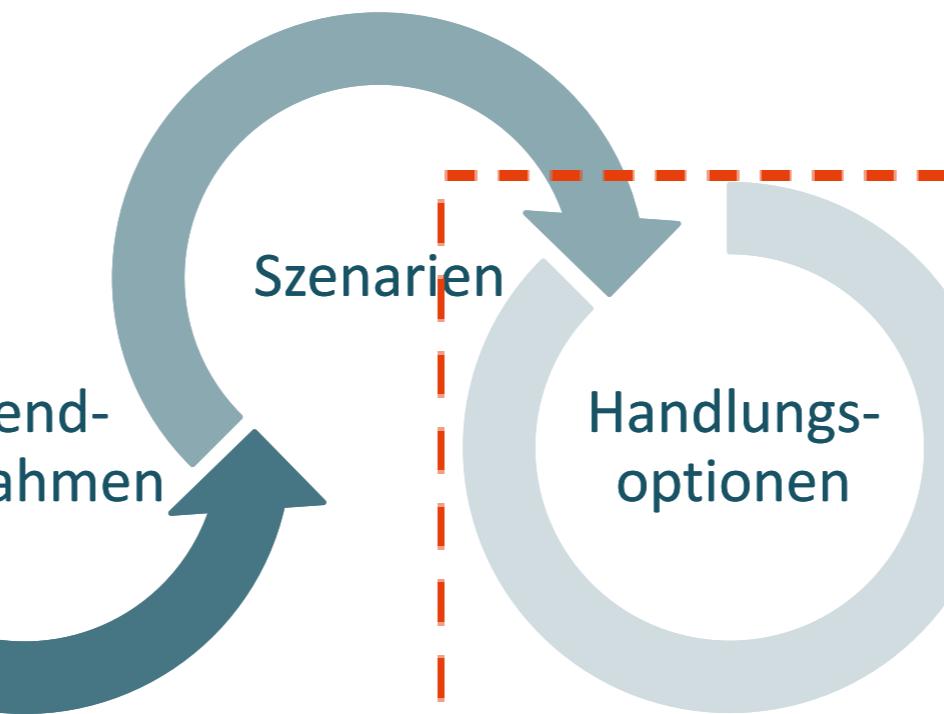


Welche Faktoren werden in den nächsten Jahren das Umfeld eurer Organisation beeinflussen?



Trend-
annahmen

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sind für die Einflussfaktoren anzunehmen?



Handlungs-
optionen

Mit welchen Handlungsoptionen in der Gegenwart können wir auf diese Szenarien fördernd oder bremsend einwirken?

Schritt 4



SZENARIO AUSARBEITEN



Erarbeitung von Handlungsoptionen

- Positivszenario: Was müssen Sie tun, um das Positivszenario zu erreichen?
- Negativszenario: Was müssen Sie tun, um das Negativszenario zu verhindern?



SZENARIO AUSARBEITEN



Priorisierung der Handlungsoptionen

- Was sollten Sie bereits heute tun?
- Welche Kompetenzen sollten Sie langfristig aufbauen?
- Welche Forderungen sollten Sie an Dritte stellen?
- Mit wem sollten Sie Allianzen bilden?

VIELEN DANK!



STIFTERVERBAND